

Alexandria

Herausgegeben von
TOBIAS GEORGES,
FELIX ALBRECHT und
REINHARD FELDMEIERS

Civitatium Orbis MEditerranei Studia

1

Mohr Siebeck

Civitatium Orbis MEditerranei Studia

herausgegeben von
Karin Schöpflin, Friedrich V. Reiterer
und Reinhard Feldmeier

1



Alexandria

herausgegeben von

Tobias Georges, Felix Albrecht
und Reinhard Feldmeier

unter Mitarbeit von

Manuel Kaden und Christoph Martsch

Mohr Siebeck

TOBIAS GEORGES ist Juniorprofessor am Zentrum EDRIS der Universität Göttingen.

FELIX ALBRECHT ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des Septuaginta-Unternehmens der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und Assistent am Lehrstuhl für Neues Testament in Göttingen.

REINHARD FELDMEIER ist Professor für Neues Testament in Göttingen, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

ISBN 978-3-16-151673-3 / eISBN 978-3-16-163902-9 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 2196-9264 (Civitatium Orbis MEditerranei Studia)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2013 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Spinner in Ottersweier gebunden.

Inhalt

Vorwort.....	XI
--------------	----

1. Archäologie und Geschichte Alexandrias

Balbina Bäbler

Zur Archäologie Alexandrias.....	3
----------------------------------	---

Gründung und Anlage – Das königliche Viertel (Basileia) – Der Leuchtturm – Weitere öffentliche Anlagen – Wasserversorgung: Kanäle und Zisternen – Nekropolen – Kom el-Shoqafa – Kom el-Dikka: Ein neues Stadtzentrum in der Spätantike

Dorit Engster

Wissenschaftliche Forschung und technologischer Fortschritt in Alexandria	29
--	----

Mathematik: Euklid – Geographie: Eratosthenes, Ptolemaios – Astronomie: Aristarch, Hipparch, Ptolemaios – Medizin: Herophilos, Erasistratos – Mechanik: Ktesibios, Philon, Heron

Heinz-Günther Nesselrath

Das Museion und die Große Bibliothek von Alexandria.....	65
--	----

Was ist ein ‚Museion‘? – Museia vor dem alexandrinischen Museion – Von Athen nach Alexandria: Die Begründung des Museion und der Großen Bibliothek durch Demetrios von Phaleron und König Ptolemaios I. – Einrichtung und Ausstattung des Museion – Das Museion und die Große Bibliothek: Verschiedene Institutionen oder zusammengehörig? – Wie groß war die Große Bibliothek? – Eine bewegte Geschichte (I): Museion und Große Bibliothek bis zum Ende der Ptolemäerherrschaft – Eine bewegte Geschichte (II): Museion und Große Bibliothek in der römischen Kaiserzeit

2. Paganes Alexandria

Jürgen K. Zangenberg

Fragile Vielfalt – Beobachtungen zur Sozialgeschichte Alexandrias
in hellenistisch-römischer Zeit..... 91

Methodische Vorbemerkung – Die Griechen – Die Ägypter – Die Juden – Die
Ereignisse des Jahres 38 n. Chr.

Ilinca Tanaseanu-Döbler

Philosophie in Alexandria – der Kreis um Ammonios Sakkas 109

Einleitung – Ammonios im Spiegel der Quellen – Ammonios' Schüler –
Schlussbetrachtung: Ammonios und die alexandrinische Philosophie

Martin Bommas

Isis in Alexandria – Theologie und Ikonographie 127

Einleitung – Pharaonische Isis – Quellen – Erscheinungsformen der Isis: Theologie
und Ikonographie – Isis in Alexandria

Stefan Schmidt

Der Sturz des Serapis – Zur Bedeutung paganer Götterbilder
in der spätantiken Gesellschaft Alexandrias 149

Das Bild eines ‚neuen‘ Gottes: Die Statue des Serapis – Kult und Architektur: Das
Serapeum in der Kaiserzeit – Urkraft und Spektakel: Der Kuss der Sonne – Kult
und Bildung: Das Serapeum im 4. Jahrhundert – Gott und Bild: Der Angriff auf
die Statuen – Der Herrscher der Stadt: Ein Nachspiel

3. Jüdisches Alexandria

Anna Maria Schwemer

Zur griechischen und jüdischen Gründungslegende Alexandriens 175

Gründer und Stadtgründungen in der Antike – Alexandrias Gründung in der grie-
chisch-römischen Literatur – Die jüdische Alexanderüberlieferung – Ergebnis

Reinhard G. Kratz

Elephantine und Alexandria –
Nicht-biblisches und biblisches Judentum in Ägypten..... 193

Herkunft und Identität – Politischer Status – Der Alltag – Religion – Literatur –
Schluss

Felix Albrecht

Die alexandrinische Bibelübersetzung –
Einsichten zur Entstehungs-, Überlieferungs-
und Wirkungsgeschichte der Septuaginta 209

Hinführung – Überlieferungssituation und Editions-geschichte – Die jüdischen
Rezensionen – Die christlichen Rezensionen – Schluss

Friedrich V. Reiterer

Zwischen Jerusalem und Alexandria –
Alttestamentlicher Glaube
im Umfeld hellenistischer Politik und Bildung 245

Vorbemerkungen – Das Makedonische Königshaus – Alexander der Große – Alex-
ander und die Perser – Die Auswirkungen des Hellenismus für den Landanspruch
– Die hellenistische Wende – Rückblick

Jan Dochhorn

Jüdisch-alexandrinische Literatur? Eine Problemanzeige und
ein Überblick über diejenige Literatur, die potentiell dem antiken
Judentum entstammt 285

Einleitung – Ein Überblick über die in Frage kommende Literatur

Karin Schöpflin

Die Hellenisierung der jüdischen Gottesbezeichnung –
Ein Versuch anhand von Beobachtungen
am spätbiblischen Buch Tobit 313

Hebräische und frühjüdische Gottesbezeichnungen – Griechische und hellenisti-
sche Gottesbezeichnungen – Das Buch Tobit – Der Befund im Buch Tobit und der
hellenistische Kontext – Fazit

Maren R. Niehoff

Jüdische Bibelinterpretation zwischen Homerforschung
und Christentum 341

Frühe jüdische Exegeten in Alexandria und Philons anonyme Kollegen – Philon
als alexandrinischer Exeget – Ein anonymer jüdischer Exeget bei Kelsus – Zu-
sammenfassung und Schlussfolgerung

Beatrice Wyss

Philon und die Pentas – Arithmologie als exegetische Methode 361

Einleitung – Arithmologie: Definition und Forschungsüberblick – Die arithmologisch nutzbaren Eigenschaften der 5 – Die Fünf im Pentateuch und Philon zur Pentas – Philon und Plutarch zur Pentas – Die 50 und die 55 im Pentateuch – Appendix: Die Platonischen Körper

Anna Maria Schwemer

Zum Abbruch des jüdischen Lebens in Alexandria –
Der Aufstand in der Diaspora unter Trajan (115–117)..... 381

Die Gründe für den Ausbruch während des Partherkrieges – Der Verlauf des Krieges und die Zerstörung der ländlichen Bezirke – Die Vorgänge in Alexandria – Zur Wirkungsgeschichte

4. Christliches Alexandria

Jürgen Wehnert

Apollos 403

Zur Biographie des Apollos – Zur Lehre des Apollos

Winrich Löhr

Christliche ‚Gnostiker‘ in Alexandria im zweiten Jahrhundert 413

Die Anfänge des Christentums in Alexandrien – Alexandrinische ‚Gnostiker‘ – Basilides und seine Schüler – Julius Cassianus – Karpokrates und seine Anhänger

Ralf Sedlak

Klemens – ein christlicher Autor in Alexandria..... 435

Klemens: Person und Werk – Klemens' Kritik am Schriftgebrauch der Irrlehrer – Klemens' Aussagen über die Komposition der *Stromateis* – Klemens: ein christlicher Autor in Alexandria

Peter Gemeinhardt

Glaube, Bildung, Theologie – Ein Spannungsfeld
im frühchristlichen Alexandria 445

Einleitung – Dank an Origenes – Philosophieren mit Origenes – Streit um Origenes – Schluss

5. Islamisches Alexandria

<i>Hinrich Biesterfeldt</i> „Von Alexandrien nach Bagdad“	477
Bibliographie	491
Autorenverzeichnis	543
Stellenregister	545
Sachregister	566

Vorwort

Alexandria war die geistige Metropole der hellenistisch-römischen Welt. Mehrere Faktoren haben dazu beigetragen: Da sind zunächst seine großen Bibliotheken, in denen sich die umfangreichste Handschriftensammlung der antiken Welt befand – allein die Große Bibliothek, die vermutlich mit der Institution des Museions in Verbindung stand,¹ soll etwa eine halbe Million ‚Bücher‘ umfasst haben. Wegen seiner Bibliotheken war Alexandria der Entstehungsort und das Zentrum der antiken Philologie.² Das Museion, an dem die dort angestellten Wissenschaftler durch ein festes Gehalt Freiheit zur Forschung hatten und das man vielleicht als die erste Universität bzw. Akademie der Wissenschaften bezeichnen könnte, war auch die Ursache für die enorme Blüte der Naturwissenschaften, Medizin, Mathematik (Euklid), Geographie (Eratosthenes), Astronomie (Aristarchos) und Ingenieurwissenschaften. Auch wenn die wissenschaftliche Höhe der frühen Blütezeit unter den ersten Ptolemäern späterhin nicht mehr aufrechterhalten werden konnte, so bleibt doch Alexandria auch in römischer Zeit eine Stadt der Bildung und Wissenschaft. In der Kaiserzeit schließlich etablierten sich als neue Zentren der antiken Philosophie Rom und Alexandria, da Athen nach der Eroberung durch die Römer sein Quasimonopol verloren hatte. Während jedoch in Rom die Stoa den Ton angab (mit Musonius Rufus, Seneca und Epiktet lehrten dort im ersten Jahrhundert die für die Stoa bedeutendsten Denker ihrer Zeit), war es in Alexandria, das schon in ptolemäischer Zeit ein wichtiger Ort der Platonphilologie gewesen war, der Platonismus. Falls Eudoros der Begründer des Mittelplatonismus war, so war es Alexandria, wo es zu einem Neuaufbruch im Platonismus kam, insofern nicht mehr die Skepsis der Akademie im Zentrum stand, sondern die platonische Philosophie – auch mit ihren religiösen Zügen. Die *relecture* Platons ermöglichte die Verschmelzung von Religion und Mittelplatonismus, wie sie bei einem der größten Mittelplatoniker, bei dem Juden Philo von Alexandria zu beobachten ist. Das prägte Alexandria auf lange Zeit; aus späterer Zeit wären etwa Ammonios Sakkas und vor allem sein Schüler Plotin zu nennen, der Begründer des Neuplatonismus.

¹ Die institutionelle Verbindung zwischen Großer Bibliothek und Museion ist umstritten. Siehe zur Diskussion darüber und zur Wahrscheinlichkeit, dass eine solche Verbindung bestand, den Beitrag von H.-G. Nesselrath im vorliegenden Band, S. 75 f.

² Vgl. R. PFEIFFER, 1978, 114–134.

Wohl ebenso bedeutend ist Alexandrias Beitrag zur Religionsgeschichte. Die von Alexander 332/1 gegründete Stadt war, wie schon ihr Name *Alexandria ad Aegyptum* sagt, eine hellenistische Stadt, die politisch nicht zu Ägypten gehörte. Allerdings kommt es in ihr auch zur Verschmelzung beider Kulturen. Aus dem Bereich der paganen Religiosität wären dabei der Serapiskult und vor allem die Isis zu nennen, die von Alexandria aus ihren Siegeszug im *Imperium Romanum* antrat.

Von besonderer Bedeutung ist Alexandria auch für die Geschichte des Judentums, das zwei der insgesamt fünf Quartiere dieser Stadt (mit vermutlich einer Gesamteinwohnerzahl von einer Million) bewohnte. Das alexandrinische Judentum hatte sich früh mit der hellenistischen Kultur positiv auseinander gesetzt, ohne seine religiöse Besonderheit preiszugeben. Für seine Identität wurde die biblische Überlieferung prägend – das ist weniger selbstverständlich als es klingt, denn aus persischer Zeit belegen die Quellen zur jüdischen Militärkolonie auf der Nilinsel Elephantine ein Judentum, das von dieser Überlieferung anscheinend noch „völlig unberührt war.“³ Deutlichster Ausdruck für die – freilich auch von Konflikten begleitete – Hinwendung des alexandrinischen Judentums zur hellenistischen Kultur ist die sukzessive Übersetzung der Schriften des hebräischen Alten Testaments ins Griechische – im dritten Jahrhundert der Pentateuch, dann nach und nach die anderen Schriften. Dieser in der gesamten Antike einzigartige Vorgang hat die Septuaginta hervorgebracht, zuerst die Bibel der griechisch sprechenden Juden, dann die der Christen. Dazu kommen weitere von Juden verfasste Schriften, welche die Inkulturation des Judentums bezeugen. Erwähnt seien hier nur der Aristeasbrief, der als Gründungslegende der Septuaginta zugleich die überlegene Weisheit der Juden durch (fiktive) Heiden preisen lässt, und die Weisheit Salomos, welche die Erzählungen aus Genesis und Exodus in Gestalt eines philosophischen Diskurses wiedergibt. Möglicherweise schrieb in Alexandria auch der Tragiker Ezechiel, der die Exodusgeschichte als Drama im griechischen Versmaß wiedergibt. Ihren Höhepunkt findet diese Entwicklung bei Philo von Alexandria, in dessen Religionsphilosophie die (mittel)platonische Philosophie zur Hermeneutin für die Auslegung der Tora wird. Wegen dieser programmatischen Verbindung von griechischer, vor allem platonischer Philosophie und biblischem Glauben verortet Emanuel Lévinas die Geburt Europas in Alexandria,⁴ und diese Synthese war wohl auch der Ursprung der christlichen Theologie: Die Alexandriner Klemens und Origenes sind in dieser Hinsicht die Erben der jüdischen Religionsphilosophie. Philo ist nun aber nicht nur der Höhepunkt, sondern in gewisser Weise auch der

³ So R. Kratz in seinem Beitrag zu ‚Elephantine und Alexandria‘ im vorliegenden Band, S. 208.

⁴ LÉVINAS, 1987, 24.

Endpunkt der jüdischen Entwicklung. Nach ihm findet sich kein namhafter jüdischer Denker mehr. Spätestens nach dem Aufstand in der Kyrenaika (115–117 n. Chr.), der das alexandrinische Judentum zwar nicht ganz vernichtet, aber doch massiv dezimiert hat, spielt dieses in Alexandria so gut wie keine Rolle mehr.

Dagegen wird Alexandria ab dem 2./3. Jahrhundert zu einer Stadt, in der das Frühchristentum seinen Aufschwung nimmt. Dessen Anfänge liegen bis zur Mitte des zweiten Jahrhunderts im Dunkel. Auch wenn bei der einen oder anderen Schrift (Hebräerbrief, Kerygma Petri) immer wieder ein Ursprung in Alexandria vermutet wird, so kann das nicht als sicher gelten. Der einzige Christ der Frühzeit, den wir aus Alexandria kennen, ist Apollos, den Paulus in Ephesus und Korinth trifft. Nach der Kennzeichnung des Lukas ist er „ein Alexandriner von Geschlecht, ein beredter Mann ..., in den Schriften bewandert“ (Apg 18,24 f.). Das passt zwar ausgezeichnet in das alexandrinische Milieu, aber wir wissen nicht, ob Apollos bereits in Alexandria Christ geworden war oder ob er als gebildeter Jude erst anderswo, etwa in Jerusalem (wo es eine Synagoge der Alexandriner gab), mit der Jesusbewegung in Kontakt gekommen war. Auffällig ist auch, dass die frühchristlichen Schriften von der Apostelgeschichte bis Euseb nichts über Alexandria in der Frühzeit und die dortigen Gemeinden zu berichten wissen.

Interessant ist andererseits, dass von den Zeugnissen, die dann aus dem 2. und frühen 3. Jahrhundert erhalten sind, ein Christentum in den Blick kommt, das ein ausgesprochen intellektuelles Gepräge gehabt hat. Alfons Fürst vertritt sogar die These, dass das Christentum – im Unterschied zu den meisten anderen Orten – in Alexandria „von Anfang an eine Religion der Gebildeten ..., vielleicht sogar *nur* für Gebildete“ war.⁵ Im Blick auf seine Entstehung deuten nach Fürst die prosopographischen Daten „in das Umfeld von Philosophenschulen“.⁶ Schon der erste in Alexandria sicher nachweisbare christliche Theologe Basilides verstand sich als Philosoph und vertrat als ein freier Lehrer der christlichen Philosophie „ein Christentum von ausgesprochen intellektuellem Zuschnitt“.⁷

Am Ausgang der Antike werden schließlich auch islamische Gelehrte das neu aufblühende geistige Zentrum Bagdad in eine von Alexandria ausgehende Linie stellen. So erweist sich das Ineinander von Bildung und Religion in vielerlei Hinsicht als charakteristisch für das historische Alexandria.

Ausgangspunkt des vorliegenden Bandes war ein im Jahr 2010 abgehaltenes interdisziplinäres Symposium zu Alexandria, das sich mit eben die-

⁵ FÜRST, 2007, 11.

⁶ FÜRST, 2007, 105.

⁷ FÜRST, 2007, 23.

sem spannenden Ineinander befasste. Die Tagungsbeiträge wurden zunächst in den ‚Biblischen Notizen‘ (BN 147/148) veröffentlicht. Nachdem viele Autorinnen und Autoren ihre damaligen Beiträge noch weiter ausgearbeitet haben und eine Reihe weiterer Studien hinzugekommen sind, erscheint die Sammlung nun als erster Band der Reihe ‚COMES‘ (Civitatium Orbis MEditerranei Studia). Allen, die zur Entstehung dieses Buches beigetragen haben, sei sehr herzlich gedankt – in erster Linie den studentischen Hilfskräften, Frau Anna-Katharina Diehl, Frau Theresa Kohl, Herrn Andreas Gebelein, Herrn Mark-Christian Krüger, Herrn Christoph Alexander Martsch und Herrn Manuel Kaden, sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Heidrun Gunkel. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Henning Ziebritzki und den Mitarbeitenden im Verlag Mohr Siebeck war wieder von besonderem Wert. Die Publikation steht im Rahmen der Arbeit des Forschungszentrums EDRIS der Universität Göttingen, das sich aus historischer Perspektive eben mit Bildung und Religion befasst und das aus Mitteln der Exzellenzinitiative gefördert wurde. So zentral Alexandria für diese Themenstellung ist, so naheliegend ist es, mit diesem Ort die neue Reihe einzuleiten.

Göttingen, Mai 2013

Reinhard Feldmeier
Tobias Georges

1. Archäologie und Geschichte Alexandrias

Zur Archäologie Alexandrias

Balbina Bäbler

Als der Ich-Erzähler in Achilleus Tatios' Roman ‚Leukippe und Kleitophon‘ (letztes Viertel des 2. Jahrhunderts n. Chr.) nach Alexandria kommt, ist er vom Anblick der Stadt schlichtweg überfordert:

„Ich aber, bemüht, meine Augen auf alle Straßen aufzuteilen, war ein unersättlicher Betrachter, und doch überstieg es meine Kräfte, die ganze Schönheit zu sehen; das eine sah ich gerade, während ich anderes im Begriff, anderes begierig war zu sehen ... der jeweilige Anblick fesselte meine Augen ... Indem ich mich so hin und her in alle Straßen wandte und in das, was ich gesehen hatte, hoffnungslos verliebt war, sagte ich schließlich erschöpft: Ach Augen, wir sind besiegt!“¹

Knapp 1700 Jahre später hatte der französische Schriftsteller Chateaubriand ein ‚Sightseeing-Erlebnis‘ anderer Art:

„... Alexandria schien mir der traurigste und verlassenste Ort der Erde zu sein. Von der Höhe des Hauses des Konsuls konnte ich nur ein kahles Meer sehen, dessen Wellen sich an flachen noch kahleren Stränden brachen; fast leere Häfen und die libysche Wüste verloren sich am Horizont. Diese Wüste schien die gelbe Fläche des Wassers zu verlängern: man glaubte ein einziges Meer zu sehen, dessen eine Hälfte lärmend bewegt, dessen andere Hälfte unbeweglich und still war. Überall mischten sich die Ruinen des neuen Alexandria mit denen der antiken Stadt ... Die Stätten sind noch trostloser, da die Engländer das große Bassin geflutet haben, das Alexandria als Garten diente: das Auge trifft nur Sand, Wasser, und die ewige Säule des Pompeius.“²

In der Tat steht zahlreichen antiken literarischen Quellen, die Glanz und Ruhm der größten Stadt des griechischen Ostens betonen, ein vergleichsweise magerer archäologischer Befund gegenüber.³ Gründe dafür sind zahlreiche Erdbeben;⁴ aber auch die Kämpfe zwischen den Truppen des römischen Kaisers Aurelian und der palmyrenischen Königin Zenobia 270 n. Chr. dürften der Stadt schon relativ früh große Schäden zugefügt haben.

¹ Ach. Tat., *Leuc. Clit.* V 1,4 f. (Übers.: Plepelits).

² DE CHATEAUBRIAND, 1806, 1153 f. (Übers.: B. Bäbler). Die sogenannte „Säule des Pompeius“ auf dem Hügel, auf dem sich auch das Serapeion befand, war eine Diokletian 298 n. Chr. geweihte Siegessäule (siehe unten; vgl. FRASER, 1972, Bd. I, 27; Bd. II, 83 f.)

³ Vgl. zum Folgenden: FRASER, 1972, Bd. I, 7–16; Bd. II, 12–36; TKACZOW, 1993, 15–20; CLAUSS, 2004, 16–18; GODDIO/CLAUSS, 2006, 73–79; MCKENZIE, 2007 A, 8–18.

⁴ Siehe dazu auch unten die Abschnitte zu den Zisternen und zum spätantiken Stadtzentrum.

Gut ein Vierteljahrhundert später (297/8 n. Chr.) wurde Alexandria von den Truppen des Kaisers Diokletian belagert, der in Ägypten den Usurpator Lucius Domitius Domitianus, nach dessen Tod Aurelius Achilleus bekämpfte; während sich das Handelszentrum Koptos bald ergab, leistete die Metropole ein halbes Jahr lang hartnäckig Widerstand und konnte erst durch Verrat von innen eingenommen werden. Die darauffolgenden Verwüstungen durch die römischen Soldaten haben vermutlich zahlreiche Gebäude endgültig zerstört. Für den ‚unbesiegbaren‘ Kaiser ließ der Präfekt Aelius Publius auf den Serapeionhügel eine mit der Basis 26m hohe Siegesssäule errichten, die bis heute zu sehen ist. Darauf befand sich ursprünglich eine überlebensgroße Porphyrstatue des Kaisers, von der um die Basis herumliegende Fragmente gefunden wurden.⁵

Ein Ansteigen des Meeresspiegels bewirkte bereits in der Antike, dass der königliche Hafen und Teile der königlichen Viertel heute unter Wasser liegen.

Den westeuropäischen Archäologen des 19. Jahrhunderts schien Alexandria nach einigen flüchtigen Sondagen uninteressant, und die Ägyptologen ignorierten die Stadt angesichts der riesigen, intakten Bauwerke Oberägyptens; so blieb ihre Archäologie in den Händen der lokalen Wissenschaftler, denen es an Mitteln fehlte. Währenddessen begann die moderne Überbauung; für die von französischen Ingenieuren konstruierte Strandpromenade, die berühmte Corniche, wurden 300m künstliche neue Küstenlinie geschaffen und alle antiken Strukturen dort zerstört; Tonnen von Erdaushub wurden an anderen Orten deponiert oder als Füllmaterial verwendet, was die Archäologen vor unlösbare stratigraphische Probleme stellt. Archäologie in Alexandria bedeutet seit den 1890ern im Wesentlichen eine Notgrabung nach der anderen.

Einen ersten Plan der antiken Stadt verdanken wir Napoleon III., der einen solchen für seine ‚Histoire de Jules César‘ haben wollte; der ägyptische Vizekönig befahl darauf seinem in Paris ausgebildeten Ingenieur Mahmoud Bey el Falaki, Ausgrabungen vorzunehmen und von allen Ruinen der Stadt einen Plan herzustellen; die 1867 fertig gestellte detaillierte Zeichnung des alten Alexandria wird immer noch zum Ausgangspunkt topographischer Studien genommen, da systematische Grabungen weitgehend fehlen. Die Ergebnisse von el Falaki sind aber teilweise sehr problematisch, da er die Stratigraphie kaum beachtete, nicht zwischen ptolemäischem, römischem und byzantinischem Mauerwerk unterschied und willkürlich mit Angaben griechischer Stadien und römischer Meilen verfuhr, um Widersprüche in den antiken literarischen Quellen zu beseitigen.⁶

⁵ Vgl. HAAS, 1997, 19–21 mit Abb. 1; WATTS, 2006, 150.

⁶ Vgl. dazu FRASER, 1972, Bd. II, 28 f. Anm. 68; DELIA, 1988, 276 f. El Falakis Plan ist bei ADRIANI, 1966, Bd. II, tav. 3, wiederabgebildet; Adrianis monumentales ‚Reper-

Erste Tiefengrabungen wurden 1900 durch Ferdinand Noack in der Gegend der königlichen Paläste durchgeführt; damit hatte man erstmals Profile durch alle Epochen. Während eines halben Jahrhunderts lagen die Ausgrabungen in den Händen der italienischen Direktoren des griechisch-römischen Museums von Alexandria, unter denen Achille Adriani hervorzuheben ist.

Die ausführlichste antike Beschreibung Alexandrias stammt von dem griechischen Geographen Strabon, der 25–20 v. Chr. in der Stadt lebte und eine Ansicht von verschiedenen Perspektiven – die Hauptsehenswürdigkeiten, der Blick vom ankommenden Schiff aus, ein Gang durch die Stadt –, aber natürlich keine wissenschaftliche Beschreibung im heutigen Sinne gibt; angesichts der Spärlichkeit der Überreste muss man daher der Versuchung widerstehen, diese stets mit Strabon in Übereinstimmung bringen zu wollen. Strabons ‚Spaziergang‘ muss auch deshalb mit Vorsicht gefolgt werden, weil er in seiner Beschreibung offensichtlich etliche Stätten weglässt, wie etwa die östliche Nekropole, die Agora und die Regierungsgebäude; die katalogartige Beschreibung des Geographen sagt nichts über Lebensgefühl und ‚Stadterfahrung‘ des Bewohners und lässt verbindende Elemente aus.⁷ Insbesondere muss man sich vor Augen halten, dass Alexandria in der Spätantike (siehe dazu unten) eine andere Stadt als die ptolemäische und die römische war.

Auf Topographie und Monumente der Stadt in römischer Zeit kann man aus den Berichten über Caesars Eroberung 48 v. Chr. gewisse Rückschlüsse ziehen.⁸

Die Hauptfunde ptolemäischer Zeit bestehen aus Architekturfragmenten, oft aus Kalkstein mit gut erhaltener, bunter Bemalung, auch Basalt und Granit wurden häufig verwendet, Marmor dagegen selten. Die meisten Gebäude dieser Epoche wurden aber schon in römischer Zeit überbaut bzw. ihre Bauteile weiterverwendet. Aus römischer Zeit gibt es viele Statuen, Inschriften und ebenfalls architektonische Fragmente, letztere aber von sehr unterschiedlicher Qualität.⁹

torio d'Arte dell'Egitto Greco-Romano‘ ist heute noch ein unentbehrliches Referenzwerk, in dem zu jeder Stätte Alexandrias sämtliche literarische Quellen und verfügbaren Informationen verzeichnet sind; in den folgenden Ausführungen wird daher der Einfachheit halber auf die jeweiligen Seiten bei ADRIANI, 1966, verwiesen.

⁷ Von HAAS, 1997, 23 f., als die *urban foci* bezeichnet; das Buch gibt einen hervorragenden Einblick in die Beziehung von Stadtlandschaft und sozialen Phänomenen.

⁸ Vgl. TKACZOW, 1993, 21 f.; MCKENZIE, 2007, 173–176.

⁹ Vgl. TKACZOW, 1993, 31–33.

1. Gründung und Anlage

Nach der kampflosen Einnahme Ägyptens gründete Alexander 332/1 v. Chr. an der Stelle des Dorfes Rhakotis die erste von vielen Städten, denen er seinen Namen verlieh; sie sollte, als Königsstadt und Metropole geplant, alle anderen Gründungen weit übertreffen. Alexandria liegt nahe an der Mündung des Kanopischen Nilarms, der die Stadt mit dem reichen Hinterland, der Kornkammer der antiken Welt, verbindet.¹⁰

Die Stadt hatte zwei Seehäfen, den Großen Hafen – einer der größten antiken Häfen überhaupt –, innerhalb dessen sich noch ein abgetrennter königlicher Hafen befand, und den davon durch das Heptastadion abgetrennten Eunostos-Hafen,¹¹ das Heptastadion diente zugleich als (für Schiffe durchlässige) Brücke zur Insel Pharos mit dem berühmten Leuchtturm (siehe unten). Der Umsatz dieser beiden Häfen, die Alexandria zum größten Umschlagplatz des Mittelmeerraums machten, wurde offenbar sogar noch übertroffen von dem des Mareotis-Sees, des großen Binnensees, den der Nil im Süden der Stadt bildet (Str., XVII 1,6 [p. 791C–792C Radt]).

Der Plan der Stadt wurde von dem Architekten Deinokrates aus Rhodos angelegt:¹² Sieben je sieben Meter breite Hauptstraßen – die mittlere von ihnen, die Kanopische Straße, war doppelt so breit – verliefen im Abstand von ca. 280 m von Westen nach Osten, elf im Abstand von ca. 330 m von Norden nach Süden, wobei die vom Kap Lochias ausgehende ebenfalls doppelt so breit war. Die von Portiken gesäumte 5 km lange Kanopische Straße führte vom Kanopischen Tor zur westlichen Nekropolis und teilte die Stadt in zwei etwa gleich große Hälften. In der Kaiserzeit wurde diese Straße wahrscheinlich um 2 km verlängert bis zu dem von Hadrian errichteten ‚Sonnentor‘ im Osten, das im Westen sein Pendant mit dem ‚Mondtor‘ bekam; diese Annahmen beruhen auf Sondagen von el Falaki und später Noack und Adriani, denen mehrere Notgrabungen folgten.

Breite, säulengesäumte Boulevards sind ein typisches Merkmal hellenistisch-römischer Städte, nicht zuletzt von Hafenstädten, wo sie voneinander entferntere städtische Quartiere entlang des Hafens verbanden. Keine war aber mit der *Via Canopica* vergleichbar, die von C. Haas insbesondere aufgrund ihrer sozialen Funktion mit Athens Panathenäenstraße und Roms

¹⁰ Zu Topographie und Anlage der Stadt vgl. FRASER, 1972, Bd. I, 7–37; HEINEN, 1981; GRIMM, 1998; MCKENZIE, 2007, 20–30.

¹¹ Vgl. FRASER, 1972, Bd. I, 21–25; Bd. II, 58–63. Heute wird fast nur noch der westliche Hafen (Eunostos) benutzt, der seit 1870 künstlich vertieft wurde; in der Antike bevorzugte man den Großen Hafen, der tiefer war und einen leichteren Zugang besaß.

¹² Vitr., *De architectura* III praef. 1–4; zu weiteren Quellen vgl. FRASER, 1972, Bd. II, 4 Anm. 12; dieser Grundriss war im Wesentlichen noch im 19. Jahrhundert erkennbar. Zu den Straßen vgl. ADRIANI, 1966, 236.245–247; HAAS, 1997, 81–90.

Via Sacra verglichen wird: Sie war nicht nur die Hauptarterie der Stadt, sondern auch die Bühne für die wichtigsten Zeremonien und Rituale, die Verbundenheit unter den Bürgern schufen; sie war der Ort, wo die geteilten Werte aller Einwohner sichtbar wurden, und wo die Könige ihr ‚Theater der Macht‘ inszenierten.¹³ Die Straße blieb durch die byzantinische und arabische bis in die moderne Zeit das Rückgrat Alexandrias.

In spätantiker Zeit wurden die Straßen zunehmend durch Läden und Werkstätten zugebaut, der schachbrettartige Grundriss ist aber noch bei arabischen Autoren erwähnt.¹⁴

Auf die Lage der nicht mehr erhaltenen Stadtmauern lassen mehrere ausgegrabene Nekropolen (siehe unten) schließen, die nach antiker Sitte am Stadtrand außerhalb der Mauern angelegt worden waren. Die Quartiere der Stadt waren regelmäßige Rechtecke von 310 m x 277 m, in denen sich *insulae* von 44 m Breite und 88 m Tiefe befanden; wahrscheinlich bevorzugte man Peristylhäuser, eine Architekturform, die man in den großen Grabanlagen reflektiert findet.

Die Bevölkerung verteilte sich auf verschiedene Quartiere: Das vornehmste war das Brucheion, östlich der königlichen Paläste bis zum Meer; das Viertel Rhakotis, in dem die Ägypter wohnten, lag vielleicht zwischen dem Serapeion und dem Meer. Östlich von Kap Lochias zog sich bis zur Stadtmauer das von den Juden bewohnte Viertel hin, das mit dem Buchstaben Delta bezeichnet wurde. Diese Einteilung erfolgte angeblich noch durch Alexander selbst (Pseudo-Callisthenes, I 32) und wird durch epigraphische und papyrologische Dokumente bestätigt, von denen einige in die hellenistische Zeit zurückreichen; über die genaue Lage und die Verteilung der Bevölkerung in den Quartieren gibt es hingegen erheblich weniger Angaben. In jedem Fall bestand Alexandria – wie jede griechisch-römische Großstadt – aus einer ethnisch vielfältigen Bevölkerung, die sich in der Stadt in Vierteln von Leuten gleicher Herkunft niederließ. Die Mehrheit der griechischen Gründung waren natürlich Griechen, einen großen Anteil bildeten Juden, daneben gab es kleinere Enklaven von Einwanderern aus Lykien, Phrygien und anderen mediterranen Städten. In der dicht besiedelten Stadt konnte dies eine explosive Mischung sein, die immer wieder zu Ausbrüchen ethnisch bzw. religiös motivierter Gewalt führte.¹⁵

¹³ Vgl. HAAS, 1997, 82 f. Alle Eroberer (oder hochrangigen Besucher) hielten auf der Kanopenstraße sorgfältig inszenierte ‚Einzüge‘ ab (Octavian, Germanicus, Titus); sie war noch in der Mamelukenzeit 1250–1517 der Ort der städtische Militärparaden.

¹⁴ Vgl. DERDA/MARKIEWCZ/WIPSZYCKA, 2007, 56–58 mit Abb. 2: Am Ostrand von Kom el-Dikka (siehe unten) verengten die im 6. Jahrhundert n. Chr. am Straßenrand gebauten Läden die Straße von 9 m auf etwa 6,6 m.

¹⁵ Vgl. ADRIANI, 1966, 239 f.; FRASER, 1972, Bd. I, 34 f.; Bd. II, 108–110 (es gab insgesamt fünf, von Alpha bis Epsilon bezeichnete Quartiere); TKACZOW, 1993, 39–45;

Alexandria wird bisweilen als antike ‚Millionenstadt‘ bezeichnet, aber aufgrund der erwähnten archäologischen Situation sind realistische Schätzungen der Einwohnerzahl kaum möglich, und bei den zahlreichen Angaben in der antiken Literatur muss oft mit polemischen Übertreibungen gerechnet werden.¹⁶ Wir haben keine Kenntnis darüber, wie weit sich die Vororte der Stadt ausdehnten, wie viele Stockwerke die Häuser hatten, wie das Verhältnis von großzügigen Villenanlagen zu dicht bewohnten *insulae* war bzw. das Verhältnis von öffentlichen Gebäuden, Parkanlagen, Werkstätten und Läden zu den Wohnhäusern. Bereits antike Autoren waren sich über die vom königlichen Quartier (siehe unten) eingenommene Fläche uneinig: Bei Strabon (Str., XVII 1,8 [p. 793 Z. 28 Radt]) umfasst es ein Viertel bis ein Drittel der Stadt, drei Generationen später spricht Plinius (Plin., *NH* III 9,62) nur noch von einem Fünftel des Areals. Aufgrund des feuchten Klimas im Nildelta sind aus Alexandria keine Papyri erhalten, sodass wir von der Stadt keine Zensuslisten wie aus zahlreichen ägyptischen Dörfern haben, die über die durchschnittliche Größe eines Haushalts und die Anzahl an Sklaven Auskunft geben würden. Die grundlegenden Züge Alexandrias – die Anlage der Straßen mit Wasserkanälen unter ihnen, die umgebende Stadtmauer, die Lage von Agora, Festung und Palast – sind diejenigen einer griechischen Stadt. Ägyptischen Einfluss kann man bei der Verwendung ägyptischer Maßeinheiten für die Straßen erkennen und bei den breiten Hauptstraßen, die an die Avenuen ägyptischer Tempel erinnern; die Anlage der Straßen, die den kühlenden Meereswind auffangen, zeigt Lokalkennntnis. Beim Bau von Tempeln wurden die Bedürfnisse der griechischen und der ägyptischen Bevölkerung bedient. Unter Ptolemaios II. Philadelphos verfügte die Stadt über die wichtigsten Anlagen für den Handel und die Gebäude für einen griechischen Lebensstil; mit Heptastadion und Leuchtturm vollendete er die Infrastruktur für den internationalen Seehandel.¹⁷

2. Das königliche Viertel (Basileia)

Laut Strabon (Str., XVII 1,6 [p. 793–794C Radt]) umfassten *ta basileia* nahezu ein Drittel der Stadt und in römischer Zeit zumindest teilweise auch das Brucheion; darin befand sich das Areal der sogenannten ‚Inneren

HAAS 1997, 49 f.; BURKHALTER, 1998; CLAUSS, 2004, 30; WATTS, 2006, 151 f.; MCKENZIE, 2007, 66 f. Siehe auch unten den Abschnitt zum Theater und den Beitrag von J. Zangenberg im vorliegenden Band.

¹⁶ Eine sorgfältige Analyse aller Quellen liefert DELIA, 1988.

¹⁷ Vgl. MCKENZIE, 2007, 32 f.

Paläste¹⁸, laut Diodor (Diod. Sic., XVII 53) die letzte Anlage, deren Lage Alexander selbst bestimmte, ein riesiges Gelände auf der Halbinsel Lochias, das sich von dort ins Zentrum erstreckte. Dieses war natürlich nicht völlig überbaut, sodass jeder Ptolemäer dort seiner Baufreude freien Lauf lassen und seinen eigenen Palast errichten konnte. Ferner gab es in dem Gelände auch riesige Parks und Gartenanlagen, in denen bereits der erste Ptolemäer einen Zoo anlegte.

In den ‚Inneren Palästen‘, die Polybios (Polyb., XV 34 f.) beschreibt, befand sich eine ummauerte Zitadelle, ein Palast mit einer Galerie, die direkt zum Dionysostheater (das Caesar, nach Caes., *BC* III 112, während mehrerer Monate als Festung diente) führte und das *megiston prostyleion* des besonders ausgabefreudigen Ptolemaios II., wahrscheinlich ein Hof mit angrenzenden Banketträumen. Die wichtigste Neuerung gegenüber früheren griechischen Städten bestand wohl in den monumentalen Dimensionen der Palastarchitektur und der Kostbarkeit der verwendeten Materialien. Für das gewöhnliche Volk waren die Paläste nur zu gewissen Anlässen zugänglich: Theokrits zwischen 287 und 270 v. Chr. entstandene 15. Idylle beschreibt hübsch die Menschenmenge, die aus Anlass des Adonisfestes in die Basileia strömt und den enormen Luxus der Peristyle und Prunksäule bestaunt, der durch die kostbaren Tapisserien zwischen den hohen Säulen noch verstärkt wird. Ebenfalls in dieser Gegend muss sich das nicht erhaltene Poseidonheiligtum befunden haben.

Von all diesen prunkvollen Anlagen wurden bislang nur einzelne Bauglieder gefunden. *In situ* auf Kap Lochias liegen ein großer Bankettraum mit neun Klinen und mehrere prachtvolle Mosaiken aus Häusern des 3./2. Jahrhunderts v. Chr.; die vielfarbigten Darstellungen zeigen Papageien, Tauben, andere Vögel und einen Panther. Beeindruckend ist ein Medaillon mit einem vielfarbigem Medusa-Kopf auf schwarzem Grund, der sich – vielleicht apotropäisch – dem Eingang des Speiseraums eines vornehmen kaiserzeitlichen Hauses zuwendet, umgeben von schwarzweißen Mosaikfeldern mit kunstvollen geometrischen Mustern.¹⁹ Dachziegelfunde zeigen, dass die Gebäude typisch griechische Ziegeldächer hatten. Beim Osthafen liegen zudem die Überreste eines monumentalen Gebäudes mit dorischen und ionischen Säulenreihen aus dem späten 3. Jahrhundert v. Chr.²⁰

Neue Unterwasser-Forschungen ermöglichten eine genaue Rekonstruktion der im Meer versunkenen ehemaligen Küstenlinie mit dem königlichen Hafen, dem Timonion (dem Palast, in den sich Marc Anton nach der

¹⁸ Zu den Basileia vgl. FRASER, 1972, Bd. I, 14 f.; Bd. II, 30 f.; CLAUSS, 2004, 19 f.; GODDIO/CLAUSS, 2006, 370–385; MCKENZIE, 2007, 68–71.

¹⁹ Vgl. GUIMIER-SORBETS, 1998.

²⁰ Vgl. MCKENZIE, 2003, 47–49; EMPEREUR, 2008, 82–86 Abb. 7.8.10.11.

Niederlage bei Actium zurückzog),²¹ der Insel Antirhodos und den antiken Molen. Der westliche Abhang von Kap Lochias, die antike Küste und die Insel Antirhodos waren mit Kalksteinplatten gepflastert. Auf diesen Böden sowie auf dem Meeresgrund erstreckt sich ein riesiges Trümmerfeld aus unzähligen Baublöcken, Säulenschäften und Skulpturenteilen, die keinen bestimmten Monumenten mehr zuzuordnen sind. Zum einen haben Erdbeben die Bauteile eines einzigen Gebäudes oft weit im Areal verstreut, zum anderen wurden in römischer Zeit Teile älterer Bauten wieder verwendet (für die ptolemäische Epoche lässt sich diese Praxis nicht belegen); diese Gebäude dienten später ihrerseits als Steinbruch für Kirchen, dann Moscheen. Große Teile antiker Bauten wurden für eine an der Küste im 12. Jahrhundert errichtete Verteidigungsanlage genutzt. Die Hauptfunde sind Fragmente griechischer und römischer Architektur, vor allem Säulenschäfte aus rotem Granit, die einst korinthische oder ionische Kapitelle trugen.²²

Strabon (Str., XVII 1,8 [p. 794C Radt]) nennt im königlichen Gelände das Museion und das Sema. Mit der Frage, wo das Museion sich genau befand, hängt das Problem der Lokalisierung und der Bauten der berühmten Bibliothek zusammen; sie war höchstwahrscheinlich keine eigenständige Anlage, sondern mit den Räumen des Museions verbunden.²³ Zwischen Kap Lochias und dem Heptastadion lagen hintereinander das Theater, der Poseidontempel, das Caesareum (siehe unten), der Markt und die Werften, was keinen Platz für die Anlage lässt; somit bliebe eine Lokalisierung zwischen der Küste und der Kanopischen Straße, vielleicht südlich oder östlich des Theaters. Von diesem Theater (das vermutlich im 5. Jahrhundert n. Chr. einstürzte) sind keine Reste vorhanden; es wird aber bei vielen antiken Autoren erwähnt, allerdings meist im Zusammenhang mit Krawallen und Unruhen. Die Alexandriner waren für ihre exzessive Liebe zum Theater, das Menschen aller Schichten und Religionen anzog, bekannt. Es war daher vor allem in der Spätantike auch immer wieder Ort politischer Manifestationen und eine Möglichkeit für die Regierung, sich an das versammelte Volk zu wenden; so verkündete der Präfekt gelegentlich kaiserliche Edikte im Theater, und 391 n. Chr. wurden dort Teile der Serapis-Statue verbrannt.

Die Lokalisierungsfrage ist auch mit der heftigen Debatte um den Bibliotheksbrand vom November 48 v. Chr. verknüpft: Damals hielt sich

²¹ Vgl. ADRIANI, 1966, 255; der Name der Anlage geht auf Plu., *Antonius* 69.71, zurück, da sich Marc Anton wie der Menschenfeind Timon von der Welt zurückgezogen habe. Adriani hält allerdings angesichts der kurzen Zeitspanne zwischen der Schlacht von Actium und dem Tod des Marc Anton das Motiv für die Benennung nicht für plausibel.

²² Vgl. GODDIO/CLAUSS, 2006, 371 Abb. MCKENZIE, 2003, 45–47. Wann und zu welchem Zweck die Bauteile aus den Tempeln von Heliopolis hierher gelangten (GODDIO/CLAUSS, 2006, 372–377.380–381 Nrn. 466–472), lässt sich nicht mehr feststellen.

²³ Siehe den Beitrag von H.-G. Nesselrath im vorliegenden Band.

Stellenregister

Das Stellenregister unterteilt sich in biblische, jüdische, christliche und pagane Autoren und Schriften. Bei gleichem Beginn sind die Stellen in absteigender Länge angeordnet. Biblische Bücher wurden den *Loccumer Richtlinien* entsprechend abgekürzt. Alle weiteren Abkürzungen folgen dem demnächst erscheinenden SAPERE-Abkürzungsverzeichnis. Werke, für die bei Drucklegung dieses Bandes noch keine solche Abkürzung vorhanden war, wurden ausgeschrieben. Alle Abkürzungen finden sich ebenfalls in Klammern aufgeschlüsselt hinter ihrer Erstnennung. Verweise auf Autoren, die sich nicht auf eine spezifische Schrift beziehen, stehen direkt nach der Nennung des jeweiligen Autors. Autoren, auf die ganz ohne Bezug zu eigenen Schriften verwiesen wird, sind im Sachregister aufgeführt.

1. Biblische Schriften

<i>Genesis</i>		17,8 f.	348
1,1–5	224	21,12	354
1,1	223	23,17	317
1,27	227	26,15–30	377
1,28	428	34,6	316
3	292	35–40	213
3,21	431	40,17.29	395
4,2	226		
4,16	355	<i>Levitikus</i>	
5,5	222, 233	11,22	191
6,3	371	17	200
9,21–23	271	19,23–25	370
10,6 f.	424	23,15	375
11,4.6	352	25,10	375
24,3.7	316		
32,29	370	<i>Numeri</i>	
47,29 f.	188	9,9–12	395
49,9 f.	384	13,33	191
50,25	188	16,9	375
		24,7.17	384
<i>Exodus</i>		<i>Deuteronomium</i>	
3,14 f.	314	4,35	315
5,3	348	4,39	315
11,2	471	5,9	427
12,35 f.	471	6,4	331
13,19	188		

11,30	223	<i>Esra</i>	296
12	200	5,12	316
28,48	271	6,9 f.	316
31,20	227	7	207
32,7	247		
32,35	227	<i>Nehemia</i>	
33,4 f.	384	2,16–18	196
		2,4,20	316
<i>Josua</i>		<i>Tobit</i>	203, 290, 313, 314, 326–340
24,32	188		
<i>Richter</i>		1,1–14,7	330–335
8,22 f.	337	1,17	271
9	337	1,21–22	203
		2,10	203
<i>Rut</i>		4,16	271
1,12	238, 239	11,18	203
<i>1. Samuel</i>		<i>Judit</i>	290, 325
1,21–28	269	3,7 f.	280
8	337	9,2	271
12	337		
16,20	241	<i>Esther</i>	289, 290
19,24	271	9,20–28	396
21,4	239	9,21.27	395
<i>2. Samuel</i>		<i>1. Makkabäer</i>	
11,1	260	1,11 f.	278
11,2	229	1,14	270
		1,15	271, 272
<i>1. Könige</i>		1,48–49.60–61	281
1,25	242	1,56 f.	281
2,7	242	2,31–38	281
2,11	229	7,12	270
8,60	315	7,33–38.47	396
18,39	315	8,17	303
20,7–17	224		
<i>2. Könige</i>		<i>2. Makkabäer</i>	
22–23	207	1,1–2,18	202
23,11–27	224	1,10	304
		4,9	270
<i>1. Chronik</i>		4,11	303
17,2 f.	316	4,13 f.	270
20,1	260	4,14 f.	278
		6,18–31	281
<i>2. Chronik</i>		6,18	270
28,15	271	14,31–36	396
		15,3–5.30–35	396
		15,36	395, 396

<i>3. Makkabäer</i>		<i>Weisheit Salomos (Sapientia Salomonis)</i>	
3,21–23	102		287, 290, 291, 294
2,28–32	102	1,12–14	281
<i>Ijob</i>		2,5–11	279, 280
1,3	300	2,20	282
1,21	271	2,21 f.	280
3–40	315	3,1–9	283
11,7	319	11,4–19,22	291
21,15	319	<i>Jesus (Ben) Sirach</i>	203, 206–208, 270,
22,6	271		278, 291, 302
24,2.7.10	271	Prolog 4–6	207
31,19	271	1,1–51,29	278–283
41,9a	231	3,17	273
<i>Psalmen</i>	215, 235	3,26	273
2,2	223	4,8	273
9,4	226	6,38c–d	269
13,1–3	215	8,8	269
21,15–18.20–28	243	10,14	273
22,13	223	20,27	277
27,2	226	21,17a	270
37,14.21	215	25,3–5	269
49,21	440	36,1–22	281
50,9	215	37,26ab	277
65,1	215	38,25–32	257
68,7	223	38,33	277
68,13–14.30–33	227	44–49	207
78,3–4.6.8	247	45,4	273
80,11–14	227	50	207
89,17–91,10	224	50,27	290
95,7–96,12	224	51,17b	283
95,10	215	51,23–29	283
97,3	224	<i>Psalmen Salomos</i>	213, 214
101,16–102,13	224	2,1–3	390
104,4	444	2,26 f.	390
141,1	233	<i>Jesaja</i>	295, 298, 309
<i>Sprüche (Proverbien)</i>		1,26	398
24,21	204	6,3	332
<i>Kohelet</i>	213, 283, 295	11,15 f.	389
1,1	295	19,1	384
1,2–11	296	19,18–22	200
1,12.16	295	19,18 f.	202
4,1–4	257	19,20–22.25	384
4,14–16	256	20,2 f.	271
5,14	271	25,8	230
10,6	273	32,11	271
12,9–11	296	40,22	271
		44,8	319
		56,3	431

58,7	271	<i>Matthäusevangelium</i>	
64,3	410		421
<i>Jeremia</i>	186, 191, 192, 292	1,6–10	359
10,1–16	292	5,9b–5,10a	440
36	302	7,17	443
38,32	223	12,33	443
40,14–26	231	19,11 f.	427
43,8–44,30	186	19,12	431
44,1	194	<i>Markusevangelium</i>	309, 398, 420, 422
46,4–13	231	13	309
46,14	194	<i>Lukasevangelium</i>	403–407, 411, 414,
<i>Epistula Jeremiae</i>	292, 293		419, 421
<i>1. Baruch</i>	296	1,46–55.68–79	214
<i>Ezechiel</i>		2,29–32	214
1,28	331	3,1	425
16,7.22	271	3,38	359
16,39	271	4,19	425
23,29	271	<i>Johannesevangelium</i>	
<i>Daniel</i>	185, 192, 212, 214,		414, 421, 422
	218, 228–230, 317,	9,7.11	305
	325	19,37	230
6,26	229	<i>Apostelgeschichte</i>	397, 403
7	229	1,7–19,5	405–406
8,5.7.21	185	2,10	398
12,1–3	282	6,9	398
<i>Hosea</i>		17,28	301
2,5	271	18,2	222
<i>Amos</i>		18,24–28	410, 411
2,16	271	18,24	403–405, 410
<i>Jona</i>		18,25	403–405, 411
1,9	316	18,27	403, 411
<i>Micha</i>		<i>Römerbrief</i>	
1,8	271	1,14.22	411
<i>Habakuk</i>		3,10–18	215
3	213	6,14	440
<i>Sacharia</i>		7,9	427
12,10	230	12,11	411
<i>Maleachi</i>		12,19	227
1,11	200	15,19	300
		16,19.27	411
		<i>1. Korintherbrief</i>	
		1,1–16,19 f.	406
		2,9	308, 410
		7,9	427
		15,54	230

<i>2. Korintherbrief</i>		<i>1. Petrusbrief</i>	
1,12	454	1,1	397
3,1	406	3,19	472
10–12	409	5,13	422
11,3	432	<i>Hebräerbrief</i>	407
<i>Epheserbrief</i>		1,1	444
5,14	309	10,30	227
<i>Philipperbrief</i>		<i>Jakobusbrief</i>	309
3,20	432	<i>Judasbrief</i>	
<i>Kolosserbrief</i>		9	307
3,11	397	<i>Apokalypse des Johannes</i>	
<i>Titusbrief</i>	407		309
1,5	407		
3,13	399, 407		

2. Jüdische Schriften und Autoren

<i>Aristeasbrief (Ep. Ariste.)</i>		<i>Ascensio Isaiae (AscJes)</i>	
	69, 97, 100, 204, 206, 207, 210–212, 286, 287, 289, 301	11,34	308
9–11	29, 34	<i>Bereschit Rabba (BerR)</i>	293, 310
9 f.	69	20,7.10	293
12–27	286	22,9	293
12 f.	184		
12	97	<i>Flavius Josephus (Jos)</i>	
13	194		98, 100, 102, 107, 184, 192, 194, 200, 204, 211, 212, 219, 240, 286–288, 299, 301
14	97	<i>AJ (Antiquitates Judaicae)</i>	
16	286	XI 325–339	185
35 f.	194	XII 2.12–118	210
109	98	XII 7–9	194
139	205	XII 8	196
168	365	XII 142	283
187–299	286	XII 387 f.	194
310	99, 100, 197	XII 388	202
<i>Aristobulos von Alexandria</i>		XIII 62–73	194, 383
apud Eus. PE		XIII 62	195
IX 38	210	XIII 63	202
XIII 12	347	XIII 64	200, 202
<i>Apokalypse des Mose (ApcMos)</i>		XIII 67	201, 202
	292–294, 299	XIII 68	202
25	293		
40,3–5	293		
41	293		

XIII 71	202	Jerusalemener Talmud	
XIII 72	202		394, 410, 413
XIII 74 f.	202	yMeg	
XIII 284–287	194	1,6(3) 70c,48–51	396
XIII 285	383	1,11	222
XIV 71 f.	390	ySuk	
XIV 99.127–136.188		5,1 55a–b	394
	104	yTaan	
XIV 117	100, 196	2,14(13) 66a,10–12	396
XIV 131	195	Qiddushin	
XIX 280–285	102	1,1	222
XIX 281	97, 194	Jubiläenbuch	291, 296, 299, 312
XX 236	383	Leben Adams und Evas (<i>VitAd</i>)	
XIX 281	194	1–6.20	293
		5–10	299
BJ (<i>De bello Judaico libri vii</i>)		Philon von Alexandria (<i>Phil. Al.</i>)	
I 33	194, 195, 202, 383	16, 98, 101–103,	
I 175	104	109, 211, 219,	
I 187–192	104	285–291, 299,	
I 190	194, 195	303–311, 319,	
II 487–499	382	341–378, 410, 411,	
II 487	97, 101, 184, 194	430, 431	
II 488	97, 104, 196	Abr. (<i>De Abrahamo</i>)	
II 497	96	10	346
VII 121	195	Aet. (<i>De aeternitate mundi</i>)	
VII 369	96	45	369
VII 409–450	382, 383	Agr. (<i>De agricultura</i>)	
VII 421–436	194	18	346
VII 423	195	All. (<i>Legum allegoriarum libri i–iii</i>)	
VII 424	202	II 74	372
VII 425	201	Conf. (<i>De confusione linguarum</i>)	
VII 428	202	2–3	349
VII 432	202	39	354
VII 433–436	107	107–151	355
C. Ap. (<i>Contra Apionem</i>)		146	306
I 186 f.	358	158	352
I 186–189	195	170	346
II 33–37	194	Cong. (<i>De congressu eruditionis gratia</i>)	
II 35–42	102	9–22	117
II 35	97, 196	74	346
II 36	97	90	374
II 37	100	Jeremia-Apokryphon	
II 42–47	194		309
II 42–44	97, 184	Jeremia-Vita	
II 61	104		186, 189, 190

Contempl. (<i>De vita contemplativa</i>)		Plant. (<i>De plantatione</i>)	
17	346	12	369
65	375	39	354
		121	375
Dec. (<i>De decalogo</i>)		133	370, 371
102–105	370		
160	375	Post. (<i>De posteritate Caini</i>)	
		1	355
Fug. (<i>De fuga et inventione</i>)		5	355
31	346	7	355
54 f.	354, 365	13–21	355
91	372, 374	49 f.	355
		50	355
Gai. (<i>Legatio ad Gaium</i>)		51	356
22	16		
132	196	QG (<i>Quaestiones in Exodum</i>)	
132.134	101	QG I 77	367
150 f.	98	QG I 83	377
184.193–194.349.363		QG I 83.91	367
	98	QG I 91	367, 371, 376, 377
		QG II 5	367, 375, 376
Gig. (<i>De gigantibus</i>)		QG II 12.14.17.32	367
8	369	QG II 30	367
		QE II 46.97	367
Her. (<i>Quis rerum divinarum heres sit</i>)		QE II 87	363, 366
283	373	QE II 93	375
		QG III 12	367
In Flacc. (<i>In Flaccum</i>)		QG III 38	369
43	96	QG III 38.49.56	367
46	398	QG III 49	373
46.172	97	QG III 56	366
55	196	QG IV 27	367, 375
78 f.	93	QG IV 110	363, 366
172	101	QG V 71	367
		QG V 110	367
Migr. (<i>De migratione Abrahami</i>)		QG VI 164	367
198	365		
201	370, 371	Somn. (<i>De somniis</i>)	
		I 27	372, 374
Mut. (<i>De mutatione nominum</i>)		II 53.275	346
179	346	II 245	354
Opif. (<i>De opificio mundi</i>)		Spec. (<i>De specialibus legibus</i>)	
13 f.	368	II 110	375
17	98	II 177 f.	375
47–52	368	II 177	375–377
52	363, 366	II 178	374
62	368, 370, 371		
69	426	V. Mos. (<i>De vita Mosis</i>)	
89–128	368	I 35	102
90–127	375	II 79–82	377
113	368	II 80	375, 377

II 82	377	Testament Abrahams (<i>TestAbr</i>)	
II 115	363, 366		292, 293, 297
Virt. (<i>De virtutibus</i>)		Testament Hiobs (<i>TestHiob</i>)	
64	96		293, 299
		28,6	300
Pseudo-Aristeas	77	28,7	299
10	77	53,1	294
Pseudo-Philo		Testament Jakobs (<i>TestJak</i>)	
Liber Antiquitatum Biblicarum			308
26,13	410	5,13	308
Oracula Sibyllina (<i>Sib</i>)		Testament Josephs (<i>TestJos</i>)	
3,702–740	385	20,2	188
5,46–50	395		
5,73	385	Testamente der zwölf Patriarchen	188, 298, 312
5,86	385		
5,93–110	383	Vitae Prophetarum (<i>VitProph</i>)	
5,247–285	386	2,1	186
5,414–433	386	2,3	186
5,484.487	385	2,5 f.	187
5,492–501	385	2,6ab	189
11,233–235	98		

3. Christliche Schriften und Autoren

Ägypterevangelium (<i>Ev.Äg</i>)		C. gent. (<i>Contra gentes</i>)	
	432	13,2	166
Frg. 4	431	De decr. (<i>De decretis Nicaenae synodi</i>)	
		25,2	465
Anastasius Sinaïta (<i>Anast.</i>)		27,1 f.	464
	472		
QR (<i>Quaestiones et responsiones</i>)		De sent. (<i>De sententia Dionysii</i>)	
111	472, 473	14,5	465
Anatolios von Laodikeia (<i>Anat. Laod.</i>)		Hist. arian. (<i>Historia Arianorum</i>)	
	379	54,1	163
De decad. (Περὶ δεκάδος καὶ τῶν ἐντὸς αὐτῆς ἀριθμῶν)		Augustinus von Hippo (<i>Aug.</i>)	
9	368, 372, 373		220
10	370	De civ. dei (<i>De civitate Dei</i>)	
16	377	18,42	212
Athanasius von Alexandria (<i>Athanas.</i>)		Barnabasbrief (<i>Ep. Barn.</i>)	
<i>Al.</i>)	17, 162, 163, 215,		309, 341, 407
	228, 462–466, 469,	2,10	309
	471	6,10	407
		18–20	310

Basilides (<i>Basilid.</i>)	109, 414–419, 423, 424, 427, 429, 430, 450, 456	I 5,30,1 I 11 I 11,2	458 435 435, 442
Frg. (<i>Fragmenta</i>)		I 12,1	437
1	424	I 14,1	437
4	427	I 14,3	443
5	419, 427	I 21,1	437
6	419, 427	I 72,4	363
7	419, 426	I 101,2	430
8	427	I 141,4 f.	303
15	419, 423	I 146,1	424
19	419, 427	I 150,1 I 174,3	304 441
Testimonium		II 3,4 f.	443
1	419	II 13,1	443
12	418	II 27,2	428
Basilius von Cäsarea (<i>Bas.</i>)		II 36,1	427
	466	II 45,4	423
De spir. (<i>De spiritu sancto</i>)		II 74,1	440
27,66	466	II 100,3	363
		II 112,1–114,2	419, 427
1. Clemensbrief (<i>1Clem</i>)		III 1–3	419, 427
34,6	229	III 3,3	427
		III 5,2	416
2. Clemensbrief (<i>2Clem</i>)		III 6,1–9,3	433
12,2	431	III 13,1	441
		III 21,2	441
Clemens von Alexandria (<i>Clem. Al.</i>)		III 26,3	423
	110, 113, 115, 117, 125, 229, 301, 304, 307, 309, 311, 341, 363, 416, 420–444, 450–456	III 38,1 III 44,1–3 III 44,2 III 59,3 III 61,1	442 443 443 431 440
Paed. (<i>Paedagogus</i>)		III 61,2	439, 440
II 8	229	III 73,4	439
II 63,5	443	III 76,1	441
III 3	229	III 92,1 f. III 94,1	431 432
Eclog. (<i>Eclogae propheticae</i>)		III 95,2	431, 432
56,2	435	III 97,2 f. III 100,1–101,5	439 440
Excp. (<i>Excerpta ex Theodoto</i>)		III 102,3	431
16	427	III 110,3	436
28	427	IV 1,3 IV 2,1	438 441
Protr. (<i>Protrepticus</i>)		IV 5–7	437
4, 46–48	166	IV 6,2 IV 7,4	442 443
Str. (<i>Stromata vel Stromateis</i>)		IV 41,2	440
I 1,3–I 2,21	113	IV 66,4	439
I 5,30–32	117	IV 71,1–72,4	439

- | | | | |
|---|---------------|--|---------------------|
| IV 81,1–83,1 | 419 | Eusebius von Caesarea (<i>Eus.</i>) | |
| IV 86,1 | 427 | | 114, 149, 211, 221, |
| IV 88,1–5 | 440 | | 235, 301–306, 381, |
| IV 89,1–3 | 431 | | 387, 388, 391, 398, |
| IV 89,1 | 439 | | 415, 418, 420, 423, |
| IV 153,4 | 440 | | 425, 435, 449–463, |
| IV 156 f. | 115 | | 470 |
| IV 162,1 | 428 | Chron. (<i>siehe</i> Hieronymus) | |
| V 3,4 | 441 | | |
| V 74,3 | 428 | HE (<i>Historia ecclesiastica</i>) | |
| V 97,7 | 304 | II 15,2 | 422 |
| V 141,4 | 436 | II 16,1 | 398, 420 |
| VI 1,1–141,7 | 436–441 | II 16,2–17,18 | 398 |
| VI 53,2–5 | 419, 423 | II 16,2 | 420 |
| VI 53,5 | 424 | II 17,1 | 420 |
| VII 81,1 f. | 427 | II 17,3–23 | 420 |
| VII 82,1 | 423 | III 23,2.5–19 | 435 |
| VII 84,2 | 443 | IV 2,1–5 | 388 |
| VII 89,1–96,1 | 439 | IV 2,2 | 381, 396 |
| VII 89,1 | 438 | IV 7,7 | 419, 423 |
| VII 96,2–5 | 439, 441, 442 | IV 13,8 | 304 |
| VII 97,2 | 438 | IV 26,4 | 435 |
| VII 103,5 | 442 | V 8,11–15 | 212 |
| VII 111,1–3 | 443 | V 8,11 | 70 |
| Didache (<i>Did.</i>) | 309 | V 11,1–5 | 435 |
| 1–6 | 309 | VI 3,1–36,3 | 114–117 |
| Epiphanius von Salamis (<i>Epiphan.</i>) | | VI 16 | 232 |
| | 87 | VI 19 | 112 |
| De mens. (<i>De mensuris et ponderibus</i>) | | VI 19,4–14 | 110 |
| 2 | 233 | VII 32,7 | 87 |
| 3–11 | 29, 32, 52 | PE II (<i>Praeparatio evangelica</i>) | |
| 3 | 212 | 2,64 | 435 |
| 9 | 87 | VII 1 | 167 |
| 11 | 163 | VIII 9,38 | 304 |
| 13 | 222 | IX 27,4 | 187 |
| 14 f. | 222 | IX 29,16 | 348 |
| 16 | 224 | IX 38 | 212 |
| 17 | 228 | XIII 12,5–7 | 301 |
| 19 | 232 | XIII 12,7 | 301 |
| Panar. (<i>Panarion</i>) | | XIV 18,29 | 361 |
| 24 | 428 | V. Const. (<i>Vita Constantini</i>) | |
| 31,2,2 f. | 416 | III 57 | 150 |
| 51,22,9 f. | 157 | IV 36 | 235 |
| 55,2,1 | 307 | | |
| 62,2,4 | 432 | Evagrios von Pontos (<i>Evag. Pont.</i>) | |
| 66,3 | 423 | | 472 |
| 67,7,7 | 307 | Or. (<i>De oratione</i>) | |
| | | 60 | 472 |

- Filastrius von Brescia (*Fil.*)
428
- Haeres. (*Diversarum hereseon liber*)
32 428
- Gregor Thaumaturgos (*Greg. Thaum.*)
447–471
- Pan. in Orig. (*In Origenem oratio
panegyrica*)
1,2–17,201 448–461
- Gregor von Nazianz (*Greg. Naz.*)
470
- Or. (*In laudem Athanasii*)
21,6 470
- Hebräerevangelium 432
- Hegemonius (*Hegemon.*)
Arch. (*Acta Archelai*)
67,4–12 419, 427
- Hieronymus (*Hier.*) 212, 214, 220, 221,
224, 228, 241, 305,
308, 387, 407, 446,
460
- In Ier. (*In Ieremiam prophetam libri VI*)
228
- Adv. Ruf. (*Apologia adversus libros
Rufini*)
II 18 461
- Chron. (*Chronicon Eusebii a Graeco
Latine redditum*)
20,209 425
47,157,18 f. 425
47,201 f. 416
- Commentarii in Galatos
6,8 430
- Commentarius in epistulam ad Titum
3,13 407
- Comm. Is. (*Commentarii in Isaiam*)
XVII zu Jes 64,4 f.
308
- Comm. proph. (*Commentarii in
prophetas minores*) zu Nah 3,1
228
- De uir. ill. (*De viris illustribus*)
8,1–3 398
65 449
- Ep. (*Epistulae*)
1 446
7 446
53 446
- Hebr. nom. (*Liber interpretationis
hebraicorum nominum*)
13,21 f. 305
- Hippolytos von Rom (*Hippol.*)
309, 416, 418, 423,
425, 428, 429
- Comm. Dan. (*Commentarium in
Danielem*)
IV 9,2 425
IV 22,3 425
- Ref. (*Refutatio omnium haeresium*)
V 7,9 432
VII 10,14 418
VII 20–27 418, 428, 429
VII 20,1 423
VII 33,1 416
X 14 428, 429
- Hirt des Hermas (*Herm.*)
296
- Past. (*Pastor*) vis.
4,2,4 229
- Irenäus von Lyon (*Iren.*)
68
- Adv. Haer. (*Adversus haereses*)
I 24,1 416
I 24,3–7 418
I 24,5 f. 425, 426
I 25 433
III 21,1 228
III 21,2 70, 212

Johannes Chrysostomos (<i>Io. Chr.</i>)		I 66	358
	228, 241	I 67	357
Ordin. (<i>Sermo cum presbyter fuit ordinatus</i>)		I 69 f.	358
XXVI 12	12	II 16	359
		II 17	359
		II 32	359
In Matth. (<i>Homiliae in Mt.</i>)		III 44.55	467
I 4	421	IV 22	425
		IV 51	112
Johannes Tzetzes		IV 97	424
Prolegomena ad Aristophanem		VI 1 f.	460
2	77	VI 2	117
		VI 7	117
Justin der Märtyrer (<i>Iust.</i>)		VI 42	424
	212, 229, 451	VII 62	167
Ap. (<i>Apologia</i>)		VIII 41	166
I 31	30, 212		
Dial. (<i>Dialogus cum Tryphone</i>)		Comm. Io. (<i>Commentarii in evangelium Joannis</i>)	
31,2–7	229	I 2,9	455
78,7	212	II 31	305
Marcus Minucius Felix (<i>Min. Fel.</i>)		XXXII 27,338	455
Oct. (<i>Octavius</i>)		Comm. Mat. (<i>Commentarium in evangelium Matthaei</i>)	
24,1	150	XV 14	232
Markellos von Ankyra (<i>Marcell. Anc.</i>)		XXVII 9	308
	463, 465, 466	XXXVIII	427
Frg. (<i>Fragmenta</i>)		Comm. Ep. Rom. (<i>Commentarii in epistulam ad Romanos</i>)	
20	463	V,1	427
22	463	De princ. (<i>De principiis</i>)	
38	463	I 2	115
88	463	I 5,5	116
		I 7,1	465
Nemesios von Emesa (<i>Nemes. Em.</i>)		I 8,3	116
De nat. hom. (<i>De natura hominis</i>)		II 3,7	115
2,17	112	II 6,3	116
3,39	112	II 8,5	115
Origenes (<i>Orig.</i>)	110–126, 209, 214,	II 11,6	454
	218, 220, 221,	III 4,5	115
	231–240, 305, 307,		
	308, 356, 357, 424,		
	429, 430, 447–473		
C. Cels. (<i>Contra Celsum</i>)		Ep. Greg. Thaum. (<i>Epistula ad Gregorium Thaumaturgum</i>)	
I 9–11	117	1	458
I 14 f.	117	3	471
I 16	424		
I 27	467	Exhort. (<i>Exhortatio ad martyrium</i>)	
I 34	358	21	454
I 39	358		

Hom. Luc. (<i>Homiliae in Lucam</i>)	V 16 f.	149
I 2	V 16	150
	V 17	159
Orosius (<i>Oros.</i>)	88, 381, 391	
Adv. Pag. (<i>Historiarum aduersum paganos libri 7</i>)	Historia Acephala	
VI 15,31	2, 9 f.	163
VI 15,32		
VII 12,6	Theodoretos von Kyrrhos (<i>Theodor.</i>)	149, 241
	Haereticarum fabularum compendium	
Palladios von Helenopolis (<i>Pallad. Helenop.</i>)	1,5	428
Hist. Laus. (<i>Historia Lausiaca</i>)	HE (<i>Historia ecclesiastica</i>)	
4	V 23	149
Pamphilus (<i>Pamph.</i>)	Theophilus von Antiochien	
	Ad Autolyicum	
	II 20–29	297
	II 36,68	166
Apologia pro Origene	Tertullian (<i>Tert.</i>)	416, 425, 452, 464, 468
3	Adv. Iud. (<i>Adversus Iudaeos</i>)	
16	8,8	425
28	Anim. (<i>De anima</i>)	
Petrusevangelium	X 4	50
	XXV 5	50
Photios von Konstantinopel (<i>Phot.</i>)	Apol. (<i>Apologeticum</i>)	
Bib. (<i>Bibliotheca</i>)	18	30, 163
212, col. 169b1–171a3	Coron. (<i>De corona</i>)	
	8,1 f.	455
361	Idol. (<i>De idolatria</i>)	
214, col. 171a–b, 172a–173a	4	166
	10,1–7	452
111, 112	10,6	464
251, col. 461a	Praescr. (<i>De praescriptione haeticorum</i>)	
Pseudo-Tertullian	30,5 f.	416
428	Thomasevangelium	413
Adversus omnes haereses	Log. 22	431
1,5	Valentin	
Rufinus von Aquileia (<i>Rufin.</i>)	Frg. (<i>Fragmenta</i>)	
	3	431
149	4	431
HE (<i>Eusebii Caesariensis Historia ecclesiastica: Rufini continuatio</i>)		
XI 7		
XI 22 f.		
XI 23		
XI 28		
XI 29		
Sokrates Scholastikos (<i>Socr. Const.</i>)		
150, 159		
HE (<i>Historia ecclesiastica</i>)		
III 3		
IV 27,6		

Zacharias Mytilenensis		Zenobius	
Vita Severii	165, 166	III 94	12

4. Pagane Schriften und Autoren

Achilles Tatios (<i>Ach.</i>)		Apuleius von Madaura (<i>Ap.</i>)	
	3	De deo Socr. (<i>De deo Socratis</i>)	
Isag. (<i>Isagoga excerpta</i>)		8	369
2	363	Archimedes von Syrakus (<i>Archim.</i>)	
Leuc. Clit. (<i>Leucippe et Clitophon</i>)			38–41, 45, 59
V 1,4 f.	3	Aren. (<i>Arenarius</i>)	
Acta Alexandrinorum		I 4–7	47
	98, 105, 106	I 10	46
		VIII	41
Aetios von Amidos		Probl. bov. (<i>Problema bovinum</i>)	
Libri medicinales			39
7,48	51	Aristophanes (<i>Ar.</i>)	344
Alkinoos (<i>Alcin.</i>)	124	Nub. (<i>Nubes</i>)	
Didasc. (<i>Epitome doctrinae Platonicae</i> <i>sive Διδασκαλικός</i>)		5.964 f.	265
X 2 f.	115	Thesm. (<i>Thesmophoriazusae</i>)	
XII–XIV	115	41	66
Ammianus Marcellinus (<i>Amm. Marc.</i>)		Aristoteles von Stageira (<i>Arist.</i>)	
	84, 87, 462		31, 41, 49, 51, 66,
XX 16,16	462		67, 69, 86, 99, 111,
XXII 16,13	33, 77, 84		121, 124, 243, 262,
XXII 16,15	87, 164		323, 368, 373, 374,
			478, 479, 482, 487,
Aphthonios von Antiocheia (<i>Aphth.</i>)			489
	162, 164, 166	De an. (<i>De anima</i>)	
Progymn. (<i>Progymnasmata</i>)		III 4	426
12	162, 164	Hist. anim. (<i>Historia animalium</i>)	
Apollonios von Kition (<i>Ap. Cit.</i>)		V 552b10	369
	54	V 558a19	364
Comm. Hipp. art. prooem. (In Hippocratis de articulis commentarius)		Polit. (<i>Politica</i>)	
	54	1305b 12	99
Appian von Alexandria (<i>App.</i>)		1305b 33–35	99
	82, 388–391	1321a 30–31	99
BC (<i>Bellum civile</i>)		Anal. pr. (<i>Analytica priora</i>)	
II 90	82, 391	I 7	480
V 11,44	75		

Metaph. (<i>Metaphysica</i>)		XLII 38,2	11, 83
982b	324	XLIX 43,8	83
985b 26	363, 367	L 5,3	136
986b 21	323	LIII 1,3	83
		LX 6,6 f.	105
Athenaios von Naukratis (<i>Ath.</i>)		LXVIII 16,3	83
IV 174b–c	58	LXVIII 32,1–3	390
IV 184b	63	LXXVII/LXXVIII 22 f.	86
IV 184bc	80	LXXVII/LXXVIII 7,3	86
V 198–203	62		
V 200 f.	76		
V 203e–204d	62		
V 203e	70	Censorinus (<i>Cens.</i>)	
V 204d–206c	62	De die nat. (<i>De die natali liber</i>)	
V 206d–209b	62	XIII 2	41
X 390b	76		
XI 497d	58	Claudius Claudianus (<i>Claudian.</i>)	
XIV 654bc	77	Carm. (<i>Carmina minora uel potius miscellanea</i>)	
		29	160
Aulus Gellius (<i>Gell.</i>)			
	77, 84		
NA (<i>Noctes Atticae</i>)		Cnaeus Gellius (<i>Cn. Gell.</i>)	
VII 17,3	11, 77, 84	Frg. (<i>Fragmenta</i>)	
		VII 17,3	33
Caius Plinius Secundus Maior (<i>Plin.</i>)			
NH (<i>Naturalis historia</i>)		Cornutus (<i>Cor.</i>)	364
II 95	48	14	364
II 183–185	43		
II 183	41	Damaskios (<i>Damasc.</i>)	
II 247 f.	43	V. Isid. (<i>Vita Isidori</i>)	
III 9,62	8	174	168
VI 29	76		
VI 58	32	Demetrios von Phaleron (<i>Dem. Phal.</i>)	
VI 100–101.106	63		37, 62, 67, 75
VI 171	43	Frg. (<i>Fragmenta</i>)	
VII 215	57	5	68
XII 53	43	6	68
XIX 86	50	28	68
XVIII 210–212	47	66	77
XXIII 57 f.	55	69	68–70
XXX 4	32		
XXXIV 42	160	Diodoros Siculos (<i>Diod. Sic.</i>)	
XXXVI 14	17	I 34,2	59
		III 36,3 f.	76
Caius Plinius Caecilius Secundus Minor		V 37,3 f.	59
Ep. (<i>Epistulae</i>)		XVII 17,1 f.	255
10,6	94	XVII 17,2 f.	251
		XVII 52,1–6	181
Cassius Dio (<i>Cass. Dio</i>)		XVIII 39,5	255
	18, 82, 84, 387, 389	XXXIII 22,1	79
XLII 1–5	391		
XLII 8,2	18		

- Diogenes Laertios (*Diog. Laert.*)
 66
 I 81 79
 IV 1 66
 IV 19 66
 V 37 69
 V 39 68
 V 51–53 67
 V 53 31
 V 62 67
 V 75 68
 V 78 68–70
 VI 27 257
 VII 186 54
- Dion Chrysostomos von Prusa (*Dio. Chrys.*) 167
 12, 61 167
- Epikur (*Epic.*)
 Ep. Men. (*Epistula ad Menoeceum*)
 135 427
- Frg. (*Incertae sedis fragmenta*)
 456 427
- Erasistratos (*Erasistr.*)
 49–56
 Frg. (*Fragmenta*)
 52 53
 76 53
 195 f. 53
 245 55
- Eratosthenes (*Eratosth.*)
 38–45, 55, 352
- Euklid von Alexandria (*Eucl.*)
 36–38, 46, 362, 488
 Elem. (*Elementa*)
 I–VI 37
 VII–X 37
 XI–XIII 37
 I Def. 1–23 37
 I Post. 1–5 38
- Eunapios (*Eunap.*) 154
 VS (*Vitae sophistarum*)
 470 f. 165
 471 154
 472 149
- Flavios Arrianos (*Arr.*)
 Al. anab. (*Alexandri anabasis*)
 I 12,6–8 251
 III 1,1–5,7 176
 III 1,5 178
 III 2,1 f. 181
 III 3 f. 179
 IV 16,6 187
- Flavios Philostratos von Lemnos
 (*Philostr.*) 86, 118, 362
 V. Soph. (*Vitae sophistarum*)
 I 524,7–11 86
 I 5 75
 I 486,8 362
- Florus (*Flo.*) 84
 Epit. Liu. (*Epitoma de Tito Livio
 bellorum omnium annorum*)
 II 13 82
- Gaius Iulius Caesar (*Caes.*)
 BC (*Bellum Civile*)
 III 111 81
 III 112 9
- Heraklit von Ephesos (*Her.*)
 167
 Frg. (*Fragmenta*)
 B 5 167
- Herodian 462
 IV 8 f. 86
- Herondas (*Hero.*)
 Mim. (*Mimiambi*)
 1,26–31 79
- Herodot von Halikarnassos (*Hdt.*)
 78, 92, 127, 133,
 265
 II 41 128
 II 59 f. 143
 II 59,2 144
 II 77,2 54
 II 84 54
 II 156,5 144

- Heron von Alexandria (*He. Al.*)
57, 59, 60, 62
- De autom. (*De automatis*)
I–XI 60
XXII 4 f. 60
- Pneum. (*Pneumatica*)
I prooem. 58
I 12 61
I 21 60
I 28 57
I 38 61
I 42 58
I 43 61
II 5 f. 60
II 11 60, 61
- Hesiod von Askra (*Hes.*)
65, 321, 323, 324,
346
- Theog. (*Theogonia*)
22–34 65
53–60.76–79 65
- Op. (Opera et dies)
21 f. 257
- Hipparchos von Nikaia (*Hipparch. Nic.*)
45, 47
V 15 49
- Homer (*Hom.*) 119, 180, 186, 272,
323, 324, 341, 345,
346, 349–352, 357,
364, 368
- Il. (*Ilias*)
6,208 272
9,343 255
9,408 f. 280
9,412 f. 273
11,784 272
14,315A 357
15,187–193 368
21,17 348
21,67–70 348
- Od. (*Odyssea*)
4,351–357 92
4,354 180
11,314 f. 350
11,315 351
11,317 351
- Hyginus mythographus (*Hyg. Myth.*)
141, 146
- Fab. (*Fabulae*)
277 141, 146
- Iamblichos von Chalkis (*Iambl.*)
364, 365
- Myst. (*De mysteriis*)
V 8 364
- In Hippocratis Epidemiarum
2; 4 51
- Ioannes Laurentius Lydus (*Lyd.*)
Mens. (*De mensibus*)
II 10 368, 370, 372, 373
II 11 369
- Iulianus Apostata 468
Ep. (*Epistulae*)
89 167
- Klaudios Galenos von Pergamon (*Gal.*)
478, 479, 482
- An in arteriis natura sanguis contineatur
8 53
- De historia philosophia
28 51
- De placitis Hippocratis et Platonis
6,1–11 53
6,1 52
- De pulsibus differentiis
4,3 50
- De pulsuum usu
4 52, 53
- De usu partium
8 51
11 51
- Klaudios Ptolemaios von Alexandria
(*Ptol. Al.*)
Geogr. (*Geographia*)
I 21–24 45
II 1–7,4 45
II 2–VII 4 45
VII 5–8.28 45

Synt. (<i>Syntaxis mathematica</i>)		Marcus Annaeus Lucanus (<i>Lucan.</i>)	
I 2–7	49	VIII 692–699	12
I 7	47		
I 67,22	41	Marcus Cornelius Fronto (<i>Fron.</i>)	
III 1	48	Ep. Marc. (<i>Epistulae ad Marcum</i>	
III 3–5	49	<i>Caesarem et invicem</i>)	
III 4	48	4,12	172
IV 9	48		
IV 11	48	Marcus Tullius Cicero (<i>Cic.</i>)	
V 19	48	361	
VI 9	48	De div. (<i>De divinatione</i>)	
VII 1–3	48	I 74,98	392
VII 4–8,1	49		
VII 5–VII 11	48	De fin. (<i>De finibus bonorum et</i>	
IX–XIII	48	<i>malorum</i>)	
IX 2 f.	49	V 1	361
XII 1	49		
Kleomedes (<i>Cleomed.</i>)		De nat. deor. (<i>De natura deorum</i>)	
De motu (<i>De motu circulari corporum</i>		I 41	356
<i>caelestium</i>)		II 64	356
I 7,51–110	41		
Libanios (<i>Lib.</i>)	154	Markellinos (Marcellin. Med.)	
Or. (<i>Orationes 1–64</i>)		De puls. (<i>De pulsibus</i>)	
30,35	154	11	52
64,112	65		
Lucius Annaeus Seneca (<i>Sen.</i>)		Martianus Minneius Felix Capella	
11, 82–85		(<i>Mart. Cap.</i>)	365, 368, 369, 373
De tranq. (<i>De tranquillitate animi</i>)		De nupt. (<i>De nuptiis Philologiae et</i>	
IX 5	11, 82	<i>Mercurii</i>)	
		VI 596–598	41
NQ I praef. (<i>Naturales Quaestiones</i>)		VI 598	44
13	44	VII 735	368–373
Lukian von Samosata (<i>Luc.</i>)		Megillos (<i>Meg.</i>)	
13		Frg. (<i>Fragmentum</i>)	
Hist. conscrib. (<i>Quomodo historia</i>		115,16–21	373
<i>conscribenda sit</i>)			
62	13	Nikomachos von Gerasa (<i>Nicom. Ger.</i>)	
Iup. trag. (<i>Juppiter tragoedus</i>)		363, 365, 367, 376	
7	150	Intr. arithm. (<i>Introductio arithmetica</i>)	
		I 16,2	376
Macrobius Ambrosius Theodosius		II 8,3	377
(<i>Macr.</i>)	160, 365, 368	II 9	376
Saturn. (<i>Saturnalia</i>)		II 15	376
I 20,9	40		
I 20,14 f.	160	Numenius von Apameia (<i>Num. Ap.</i>)	
		115, 118, 120, 123,	
		124	
		Frg. (<i>Fragmenta</i>)	
		1	118
		8 f.	118
		10	112

11–13	115	Symp. (<i>Symposium</i>)	
15–17	115	182b	265
Pappos (<i>Papp.</i>)		182d	266
VIII prooem. 1 f.	59	208b–c	273
		209d	273
Pausanias Periegetes (<i>Paus.</i>)		Ti. (<i>Timaeus</i>)	
I 6,3	12	53c	375
I 19,5	65	55c	373
IX 29,5–31,6	65		
Pindar (<i>Pi.</i>)		Polybios von Megalopolis (<i>Polyb.</i>)	
I 5,53	322	V 81	54
		XII 13,11	62
Philon von Byzanz (<i>Phil. Strat.</i>)		XV 34 f.	9
57–60		XXXIV 14,6	79
Belop. (<i>Belopoeica</i>)		Plutarch von Chaironeia (<i>Plu.</i>)	
51,5	58		11, 69, 81, 84, 85,
56,14	57		115, 129, 180, 181,
67,39 ff.	57		186, 341, 356, 363,
77,12 ff.	58		364, 369–373
Platon (<i>Pl.</i>)	65, 66, 109, 111,	Aemilius Paullus	
	112, 116, 121, 125,	28	63
	212, 265, 266, 321,	Alexander	
	323, 324, 341, 363,	9,1	176
	368, 372, 373, 375,	26 f.	179–181, 186, 190
	459, 463, 472, 473	Antonius	
Crat. (<i>Cratylus</i>)		54,9	147
394d–396d	321	58	33
400d	321	69.71	10
Pol. (<i>Politicus</i>)		Caesar	
I 379b	324	32,7	85
I 381b	324	46,2	85
I 386a–392c	324	48	391
II und III 377d–395b	324	49,6	11, 81
Soph. (<i>Sophista</i>)		52,8	85
242 D	323	Cato Minor	
Ep. (<i>Epistulae [Dub.]</i>)		53,2	85
II 312e	112	De animae procreatione in Timaeo	
VII	113	1019e–f.1020c	363
Hipp. mai. (<i>Hippias major [Dub.]</i>)		De defectu oraculorum	
285d	175	416b	371
Ion. (<i>Ion</i>)		422b	371
530a–b	272	422f–423a	368
Phaedr. (<i>Phaedrus</i>)		427e–430a	374
274c–277a	113		

De E apud Delphos		Theol. Plat. (<i>Theologia Platonica</i>)	
387f–391e	374	II 4	120
389d–e	370		
390f	369	Pseudo-Iamblichos von Chalkis	
390bc	372	Theol. (<i>Theologoumena arithmeticae</i>)	
390c	368	32	370
391b	369, 373	33	368
391cd	369, 373	34	369
		41	369
De Iside et Osiride		Pseudo-Kallisthenes	
28	135		177
363a	364, 371	Historia	
367 f.	371	I 31,6–33,7	179–183
368a	364	I 32,10–13	183, 190
381c	364	I 33,11	183, 188
Demetrius		Vita	
43	62	I 30,6–33,9	179–188
Non posse		III 24,2–4	183
13 (1095D)	69	Pseudo-Plutach	
Pompeius		De Homero	
72,2	85	145	364, 368, 373
80	390	Pythagoras	
Sulla		Frg. (<i>Fragmenta</i>)	
26	31	166,3	373
Porphyrios von Tyros (<i>Porph.</i>)		Quintus Curtius Rufus	
	111, 112, 118, 120,	Hist. (<i>Historiae Alexandri Magni</i>	
	122, 123, 124	<i>Macedonis</i>)	
V. Plot. (<i>Vita Plotini</i>)		IV 6,29	185
3	112, 118, 122	IV 7,5.8	179
7	122	IV 7,6–32	179
10	123	IV 8,1 f.	178
14	118–120	IV 8,6	181
16	123	X 5,4	188
17 f.	118	X 10,20	12, 184
19	121	Rufus von Ephesos	
20	112, 113, 120, 121	De anatomia partium hominis	
Proklos von Athen (<i>Procl. Ath.</i>)		71–75	51, 53
	119, 121, 122, 125	De nominatione partium hominis	
Comm. Ti. (<i>In Platonis Timaeum</i>		149 f.	51
<i>commentaria</i>)		De puls. (<i>Synopsis de pulsibus</i>)	
I 31	121	4	52
I 59 f.	121		
I 64	119		
I 76	120		
II 154	122		

Sextus Empiricus		Titus Livius	
Adv. Math.		Perioch. Liv. (<i>Periochae Livi</i>)	
X 174	47	112	82
		XXII 36,7	392
Simplikios von Athen		XXVIII 11,4	392
Comm. phys. (<i>In Aristotelis physicorum libros commentaria</i>)	363	Theon	
		De utilitate math.	
Strabon	5–21, 71–73, 76, 81	101 f.	368
I 1,1–4,6	43, 44	Theophilus Protaspatharius	
I 2,40	352	De Corporis Humani Fabrica	
I 4,2	43	10	50
II 1,1–5,9	43	Valerius Maximus	
III 5,9	47	Facta et dicta memorabilia	
V 3,1–4	42	1, 3, 3	150
VII 3,6 f.	43	Vitruvius	58
XI 7,4	42	I 6,9	41
XI 12,4 f.	43	III praef. 1–4	6
XIII 1,54	31	V 11,2	71
XV 1,7	42	VII praef. 4	63
XVI 2,44	42	IX 8	32
XVII 1,6	6, 8	IX 8,1	46
XVII 1,7	73	IX 8,2–7	57
XVII 1,8	8, 10, 71	X 6,1–4	59
XVII 1,10	18, 21, 153	X 7 f.	57
XVII 1,11	79	X 7,1–3	57
XVII 791–793	127	X 8,1–5	58
Sueton		Xenophanes von Kolophon	
Claud. (<i>Diuus Claudius</i>)		166, 323	
42,2	86	Frg.	
Dom. (<i>Domitianus</i>)		7A	323
20	11, 86	7B	323
Gramm. Rhet. (<i>De grammaticis et rhetoribus</i>)		16	323
10	40	25B–D	323
Tib. (<i>Tiberius</i>)		26A–B	323
36	105	Xenophon	265
Tacitus	154	Anab. (<i>Anabasis</i>)	
Hist. (<i>Historiae</i>)		III 1.5	134
IV 81 f.	154		

Sachregister

Im folgenden Register sind wichtige Personen, Orte und Schlagwörter (Auswahl) in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Sofern Autoren mit ihren Schriften zitiert werden, finden sie sich im Stellenregister.

- Aaroniten 258
- ʿAbbāsiden 477, 484, 487, 488
- Abraham 98, 398
- Abū Bakr al-Rāzī 481
- Abu el-Matamir 137
- Abukir 137
- Achillas 11
- Achilles 348
- Achiqar 203
- Actium 10
- Aelius Publius 4
- Aetios 373
- Ägäis 127, 132, 138, 146
- Agésilaios 253
- Agora 175, 176
- Agrippa Kastor 423, 425, 426
- Ägypten
 - Kulte 128, 134
 - Pantheon 129
- Aigai 251
- Ainesidemos 361
- Aion Plutoniums 179, 183
- Aischylos 30, 300
- Al-Andalus 487, 488
- Alexander der Große 6, 7, 9, 12, 67, 86, 93, 97, 127, 134, 152, 176–194, 206, 245–256, 261, 262, 273, 283, 325, 487
- Alexander Polyhistor 303
- Alexanderroman 182, 183, 187, 190
- Alexandria
 - Apothekai/Apostaseis 18
 - Arsinoeion 19
 - Auditorien 24–26
 - Basileia 8, 9, 12
 - Bibliothek 29, 30–36, 39, 40, 44, 52, 54, 63, 67, 77, 82, 87, 88
 - Brucheion 7, 8, 11, 12, 71, 87, 164, 462
 - Eunostos–Hafen 6
 - Festung Hatra 389
 - Gymnasion 12, 18, 25
 - Hadra 21
 - Heptastadion 6, 8, 10, 13
 - Ibrahimiyah 21
 - Kibotos (Hafen) 19
 - Kom el-Dikka 18, 23, 27
 - Kom el-Shoqafa 22
 - Leuchtturm 13, 136, 142
 - Lochias (Halbinsel) 9
 - Maamura 137
 - Museion 10, 12, 23–29, 65, 66–72, 76, 79, 86, 164
 - Nekropolen 5, 7, 21, 22
 - Patriarchat 486
 - Pharos-Insel 6, 13, 14, 16, 22, 92, 142, 180, 186
 - Poseidontempel 10, 11
 - Rhakotis 6, 7, 94, 97, 104
 - Mareotis-See 6, 179
 - Säule des Pompeius 3
 - Shatby 21, 22
 - Serapeum 134, 150, 151, 154–157, 160–166, 170
 - Sema (Grabmal Alexanders) 10, 12
- Alexandropolis 176
- Al-Fārābī 477–490
- Al-Ġazālī 490
- ʿAlī b. al-Ḥusayn al-Masʿūdī 481
- Allegorese 341, 343, 355, 356, 360, 364
- Al-Maʿmūn 482, 484, 488, 489
- Aloaden 350, 351
- Amalek 348

- Ambrosiaster 304, 305
 Ammon 181, 183
 Ammonios Sakkas 109–126
 Ampurias 147
 Amr ibn al-As 19
 Andronicus 480
 Antigonos I. 252
 Antinoopolis 93
 Antiochia 165, 480–483, 486, 488
 Antiochos III. der Große 275, 279
 Antiochos IV. Epiphanes 185, 205, 270, 277, 283
 Antirhodos 10
 Antoninos der Platoniker 118, 122, 125
 Antoninus Pius 86, 141
 Antonios der Neuplatoniker 118, 122, 125
 Antonius der Eremit 136, 469, 470
 Anubis 128, 137
 Apelles 416
 Aphrodite 19, 92, 146
 – Heiligtum 16
 Apion 96, 98, 363
 Apis 152
 Apollon 92, 405
 Apollonios von Perge 38, 48
 Apollonios Rhodios 35, 73, 76
 Apollonios von Tyana 118, 189
 Apollos 397–412
 Apologetik 451, 473
 Apostel 406, 408, 438
 Aquila 220–233, 239, 405, 406, 451
 Aratos von Soloi 346
 Archelaos I. 247
 Argeaden 247
 Aristarch von Samothrake 35, 73, 76, 80, 342–352
 Aristetas 212, 301, 347, 353, 360
 Aristobulos 346, 347, 353, 360, 365, 368
 Aristokles 361
 Aristonikos 70
 Aristotelismus 109, 478, 490
 Arius 469
 Arrian 69, 134, 178, 181, 186
 Arsinoe von Makedonien 19
 Arsinoe II. 58, 252
 Artapanos 187, 290, 302, 303
 Artaxerxes II. 254
 Artemidoros 132
 Artemion 386, 389
 Artemis 390, 405
 Asinius Pollio 85
 Asklepiosfest zu Epidauros 272
 Assur 259
 Assyrer 246
 Astarth/Astoriane 307
 Asteriskos 233
 Astrologie 486, 488, 489
 Astronomie 29, 40, 45, 63, 444, 457, 458, 469, 484, 486
 Athen 29, 30, 39, 62, 65–68, 110, 117, 126, 169, 253, 265, 361, 481, 482
 Athenaios von Naukratis 70, 74
 At-Taftazānī 488, 489
 Attaliden 33, 63
 Attikos 118
 Augustus 16, 17, 21, 94, 100, 101, 104, 105, 424, 480, 481, 483, 488
 Aurelian 3, 87
 Aurelius Achilleus 4
 Avicenna 479, 485, 488, 490
 Avilius Flaccus 105, 107

 Babylon 188, 192
 Bagdad 477–488
 Bagnall 77, 78
 Bar Kochba-Aufstand 381
 Basilidianer *siehe* Gnosis
 Be (Gott) 19
 Bechbet el-Hagar 137
 Behistuninschrift Dareios' I. 203
 Berenike 13, 70, 99
 Berossos 206, 207
 Beschneidung 271, 272
 Bet ha-Midrasch 310
 Bibel
 – äthiopisch 296
 – Exegese 341–378, 404, 446, 456, 469, 473
 – Apokryphen 204, 212, 285, 289, 296, 298, 299
 Boethius 471
 Bötier 265
 Boule 101, 104
 Buddhismus 32
 Bürgerrecht (alexandrinisch) 93–106
 Byzantiner 484
 Byzanz 189, 482, 488, 489

 Caesar, Gaius Julius 5, 9, 11, 12, 77–85, 188

- Caesarea 117, 210, 224, 232, 235, 236,
 448, 449, 453, 461, 467, 472
 Caesareum 10, 16, 17, 390
 Caligula 105, 189, 398
 Calvisius 85
 Capua 131
 Caracalla 12, 86, 94, 188, 396
 Carrhae 480
 Cassianus, Julius 416, 430–432
 Catull 383
 Celsus 50, 343, 344, 357–360, 424, 467
 Chairemon 96, 98, 109, 363
 Chora 91, 93, 95, 97, 99, 180, 391
 Chemmis 146
 Chloë 408
 Chorasán 487, 488
 Christenverfolgung 436, 451
 Christologie 299, 305, 406–412, 426,
 443, 462, 469
 Chronik des Malalas 175
 Chrysippus 356
 Claudios Ptolemaios 48
 Claudius 85, 87, 105–107, 382, 398
 Codex Justinianus 485
 Codex Theodosianus 150
 Commodus 225, 228
 Constantin der Große 17, 23
 Constantius II. 17, 163, 240, 241
 Córdoba 487
 Costa 77, 81–83
 Curtius Rufus 181–183

 Dachla (Oase) 157
 Dagan 259
 Damaskus 185, 188
 Dämonologie 112, 119, 123
 – Agathos Daimon 18, 145, 182, 190,
 192
 Dareios 185
 Darios II. 204
 Darios III. 254
 Deinokrates von Rhodos 176
 Delos (Insel) 141, 142, 153
 Demeter 128, 133, 144, 145, 321, 322
 Demetrios (jüdischer Historiker) 132,
 290, 302
 Demetrios I. Poliorketes 68, 252
 Demetrios I. Soter 252
 Demetrius (Bischof von Alexandria)
 450, 451, 453, 458, 461, 462
 Demiurg 120, 121
 Diadochen 68, 187, 455, 462
 Dialektik 117, 457, 469
 Diasporajudentum 299
 Didymus 450, 469
 Diokletian 3, 4
 Dion von Prusa 167
 Dionysios von Milet 86
 Dionysios Thrax 36
 Dionysius (alexandrinisches
 Schulhaupt) 450, 453, 461, 465
 Dionysos 62, 251, 322
 Diophantos 363
 Dioskuren 13, 322, 390
 Diotima 273
 Dodekapheton 218, 229, 299
 Doketismus 431
 Domitian 11, 14, 22, 86, 142
 Dorotheus-Rezension 294
 Dositheos 289

 Edessa 480
 Edna 333
 Ekbatana 329, 330, 333
 Eleazar 211, 212
 Elephantine 193–208
 Eleusis 128
 Elimeia 247
 Emporion 18
 Enkratismus 427
 Ennaton Kloster 236
 Ephebie 103, 263, 277
 Ephesus 136, 228, 405, 406, 408, 410
 Epikureer 459, 478
 Erennius 118, 122
 Essener 298, 311
 Ethik 425, 429, 431, 433, 454, 457
 Eudoros von Alexandria 109, 361, 363
 Eudoxos aus Knidos 363
 Euftrat 254
 Eupolemos 290, 302, 303
 Euripides 30, 300, 346
 Eurydike 70
 Exegese *siehe* Bibel, Koran, Tora
 Ezechiel (Tragiker) 287, 303, 306, 346

 Feiertage (jüdisch) 199
 Florus, Publius Annus 82

 Gabinius 104
 Gaios (Platoniker) 118
 Galileo 49

- Garizim 200
 Gaza 97, 177, 259, 260
 Geometrie *siehe* Mathematik
 Georg von Kappadokien 163, 169
 Geschichtswissenschaft 487
 Gibraltar 43
 Glaukias 419, 422
 Gleichnisse 443
 Gnosis 415, 437, 456
 – Basilidianer 414, 418–426, 429, 430
 – Gnostiker 115, 123, 408, 437, 441, 443
 Gordion 254
 Gothicus 87
 Grammatik 35, 40, 165, 362, 458, 460, 468, 473, 479
 Gregor von Nyssa 117, 470
 Gymnasium 248, 264–277, 283, *siehe auch* Alexandria

 Hades 153, 368
 Hadrian 6, 24, 75, 86, 222, 393–395, 418
 Haggada 293, 310, 394
 Hananja 196, 199
 Häretiker 115, 442, 443, 450, 456, 464
 Harpalos 67
 Harpokrates 128, 130, 135, 137, 140, 141, 146
 Harran 480–488
 Hasmonäer 245, 383
 Hathor 130
 Hebron 188
 Hekataios von Abdera 194, 206, 207, 300
 Hekate 390
 Heliopolis 178, 194
 Helios 160
 Hellenismus 205, 207, 209, 255–283, 338, 339, 447
 Hephaistos 132
 Heptateuch 218
 Hera 92, 183, 325
 Heraiskos 168
 Heraklas 114, 118, 120, 124, 307, 450, 453, 454, 461, 471
 Herakleides 180
 Herakleon 414, 416
 Herakleopolis 99, 100
 Herakles 250, 251, 322
 Herat 488

 Hermanubis 137
 Hermokles von Kyzikos 252
 Herodes Agrippa I. 212
 Herodes I. der Große 383
 Herondas 79
 Herophilos 49–56, 477
 Hetairenadel 249
 Hexapla 221–242
 Hieroglyphen 159
 Hierokles 111, 124, 126, 365
 Hippias 175
 Hippokrates 479, 482, 486
 Hiskia 260
 Homiletik 473
 Horapollon 165
 Horus 129, 133, 140, 146, 187
 Hypatia 88, 110, 126, 165, 169, 170

 Ikonographie 127, 128, 138, 141, 143, 144
 Ikonoklasmus 151
 Indien 43, 44, 118, 125
 Ingenieurwissenschaften 39, 57, 63
 Io 128, 144
 Ioannes Lydos 365, 371, 373
 Isidor (Schüler des Basilides) 416, 418, 419, 423, 426, 427, 429
 Isidoros von Narmuthis 131, 142, 145
 Isis 127–147, 171, 183, 190, 322, 384, 385, 390
 – Heiligtum 18, 142
 Israel 194, 205, 246, 247, 258, 259, 269, 278, 280, 341, 343, 344, 389, 394, 397
 Israeliten 245, 246, 258, 277, 281, 283, 386, 394
 Issos 254

 Jedanja 196
 Jehohanan 199
 Jehu 261
 Jerusalem 184–189, 192, 195–201, 207, 245, 246, 260, 261, 270, 271, 275, 277, 279, 289, 327, 330, 334, 337, 381–383, 386, 391, 395, 398, 403, 405
 – Palaistra 270, 277
 – Tempel 390
 – Tempelzerstörung 385
 Jesreelebene 246

- Jesus von Nazareth 357–359, 404, 417,
 421, 424–426, 431
 Johannes der Täufer 427
 Jordan 246
 Juda 196, 199, 200, 245, 260, 262, 275,
 278–280
 Judäa 103, 184, 387, 389, 396, 405
 Judäer 186, 194–200, 205–207, 245,
 247, 262, 268, 271, 275, 277, 281
 Judas Makkabäus 206, 395
 Julia Longina 22
 Julia Paula 144, 146
 Julische Kaiserdynastie 16
 Justinian 27

 καίγε-Rezension 218, 224, 228, 230,
 231
 Kairo 481, 487
 – Geniza 311
 Kaiserkult 16, 147
 Kalathos 153, 160
 Kallimachos 34, 35, 78
 Kambyses 194
 Kanaan 246
 Kanopische Straße 6, 10, 12
 Kanopos 164
 Kappadozier 468
 Kap Lochias 6–10, 136
 Karmelgebirge 246
 Karpokrates 416, 421, 433, 450, 456
 Karpokratianer 416, 421, 423, 433
 Karthago 452
 Kassander 68
 Katechese 452, 467
 Katechetenschule
 (alexandrinisch) 449–453
 Kephellenia 433
 Kepler, Johannes 49
 Kerberos 153, 160
 Kerinth 416
 Khnum 199
 Klaudios Ptolemaios 363
 Kleinasien 397, 405, 406, 417
 Kleopatra, Gemahlin von Philipp II 249
 Kleopatra VII. 11, 16, 75, 80, 83–85,
 133, 136, 249, 289, 480, 483
 Knidos 50, 54
 Koile Syria 188
 Konstantinopel 150, 164, 483, 486

 Konzil
 – von Ephesus 431, 486
 – von Nizäa 464
 Kopernikus, Nikolaus 47, 49
 Koptos 4
 Koran-Exegese 479
 Korinth 403, 406, 410, 412
 – Korinthischer Krieg 253
 Kos 49, 54, 142
 Kosmos 115, 119
 Kreta 407
 Kronios 118
 Ktesibios aus Alexandria 57, 58
 Kydas (Bibliotheksdirektor) 80
 Kyme 132
 Kyrene 39, 383
 Kyrill von Alexandria 169, 462

 Laktanz 300
 Lamprias 84
 Lefkandi 132
 Leontopolis 99, 107, 193–208
 Licinius 24, 264
 Livius 81–85
 Logos 115, 306, 443, 455, 457, 464
 Longin 113, 118, 120–126
 Lucan 83, 84
 Lucius Verus 225
 Lukian von Antiochien 220, 239, 241,
 243
 Lukianische Rezension 239, 241, 242
 Lulianus 396
 Lupus, Markus Rutilius 107, 393
 Lusius Quietus 387, 389, 390, 396
 Luther 291, 294, 296, 407
 Lykeion 66–71, 76, 361
 Lykien 7
 Lynkestis 247
 Lysimachos 289

 Mahmoud Bey el Falaki 4, 6, 17, 19
 Makedonier 247, 248, 251, 254, 256,
 261, 279
 Makkabäer 302
 Manetho 206, 207
 Marcellina 433
 Marcus Antonius 9, 10, 17, 75, 84, 85
 Marcus Aurelius 86, 225, 304
 Markion 228
 Mar-Saba-Kloster 420
 Martyrium 421, 425, 426, 453, 454

- Marw 480
 Masada 311
 Masoretischer Text 214, 230, 241
 Mathematik 34, 36, 38, 39, 45, 362,
 367, 486, 489
 – Arithmetik 37, 362–368, 444, 484
 – Arithmologie 361–378
 – Geometrie 37, 38, 444, 457, 458,
 469, 484
 Matthias (Apostel) 423, 429
 Meder 265
 Medinet Madi 131, 142, 143, 145
 Medizin 34, 49, 54, 56, 477, 478,
 481–489
 – alexandrinisch 478
 – Gynäkologie 54
 – Psychologie 123
 Melito von Sardes 304
 Memphis 12, 132, 152, 178, 184, 186,
 188, 192, 251, 254
 Menekles von Barke 80
 Menelaos 363
 Mesopotamien 381, 382, 387, 389, 393,
 396, 397
 Messias 384, 386, 394
 Michael Cedrenus 308
 Michael Psellos 471
 Mönchtum 448, 473
 Mongolen 487
 Monotheismus 227, 286, 300, 317, 323,
 327, 336, 338, 339, 346
 Mose 98, 102, 187, 291, 295, 307, 310,
 344, 350, 354, 355, 377, 428, 430
 Museion *siehe* Alexandria
 Musen 65, 66
 – Heiligtum 71
 Musik 444, 458, 484
 Mysterienkult 128, 323
 Mystik 490

 Nag Hammadi 417, 418
 Naher Osten 49
 Napoleon III. 4
 Naukratis 92, 93, 127, 135, 178
 Neapel 189
 Nemesis 390, 391
 Neocaesarea 448
 Neoptolemos 250
 Nephthys 129–132
 Nero 83
 Nestorianer 486

 Neupythagoreer 124
 Nikanor (syrischer Feldherr) 395, 396
 Nikopolis 21
 Nil 6, 19, 43, 127, 167, 178
 Nildelta 8, 146
 Ninive 329
 Nizäno-Konstantinopolitanum 455
 Nordafrika 19, 107, 127, 487
 Nysa 62

 Olymp 368
 Olympios 118, 122, 164, 167
 Onias 195, 197, 201, 382
 Orakel
 – Delphi 175, 176
 – sibyllinische 300–302
 Oratio Manassis 290, 296
 Orestis 247
 Oribasius 479, 482, 486
 Orientalistik 477
 Orpheus 300, 301, 346, 424
 Osiris 129–138, 179, 186, 192, 322
 Ostia 24
 Ostjordanland 246
 Oxyrhynchos 264, 388, 396

 Päderastie 265–267, 271
 Paideia 448, 461, 464, 468, 472
 Palästina 97, 98, 184, 187, 195–197,
 201–208, 213, 299, 302, 303, 327,
 339, 381, 382, 389, 396–398
 Palmyra 126
 Papias von Hierapolis 420
 Pappus (jüdischer Märtyrer) 396
 Paris 4
 Parmenion 185, 188
 Parther 383, 394, 397
 – Partherkriege 382, 383, 386, 393
 Paulinus (römischer Stadthalter) 107
 Paulus (Apostel) 230, 293, 299, 300,
 308, 312, 403–412, 432, 446
 Paulus von Aegina 479, 482, 486
 Paulus von Tella 236
 Pausanias 265
 Peloponnes 189
 Pelusium 177, 186
 Pentateuch 210–213, 238, 289, 301,
 365–371, 374
 Pergamon 33, 63
 Peripatos 478
 Perser 246, 251, 253, 265

- Persien 118, 125, 327
 Petrus (Apostel) 398, 408, 417, 419, 422
 Pharisäer 283
 Pherekydes 423
 Philinos von Kos 56
 Philipp II. von Makedonien 176, 247, 249, 251, 255, 278
 Philipp V. von Makedonien 147
 Philipp von Side 462
 Philippi 176
 Philippopolis 176
 Philologie 29, 52, 114, 120–123, 231, 362, 460
 Philon der Ältere 302
 Philosophie 109–126, 165, 169, 170, 358, 361, 429, 430, 435, 436, 443, 444, 448, 453, 456, 458, 461, 463, 467, 468, 470, 473, 477–484, 489, *siehe auch* Aristotelismus, Epikureer, Neupythagoreer, Platonismus, Pythagoreer, Stoa
 Philotas von Amphissa 84
 Philotheria 274, 275, 278
 Philoxenos 56
 Phönizien 178
 Phrygien 7
 Physik 45, 454, 457, 488, 489
 Platonismus 109, 112, 115, 126, 361, 459
 – Akademie 66, 71, 109
 – Mittelplatonismus 109, 111, 126
 – Neuplatonismus 110, 126, 478
 -Platonische Körper 370–374, 378
 Plotin 110, 111, 118, 120–124, 126
 Plotina 392
 Pneumatik 57–59
 Pneumatologie 411, 466
 – Heiliger Geist 358, 455
 Polemon von Smyrna 86
 Politeuma 99–106
 Polytheismus 259, 280, 320–323
 Pompeius 11, 83, 390, 391
 Pontus 228
 Priscilla 405, 406
 Proteus 180, 186, 192
 Proti 143
 Psais (Erntegott) 190
 Pseudepigraphen 204, 285, 286, 293–296, 300
 Ptolemäer 31, 33, 53, 57, 62, 84, 95, 100, 105, 133, 135, 138, 142, 152, 195, 256, 261, 274, 275, 477, 480
 Ptolemaios I. Soter 12, 13, 36–38, 69, 70, 75, 135, 177, 184, 187, 194
 Ptolemaios II. Philadelphos 8, 9, 13, 18, 69, 74, 79, 97, 99, 135, 211
 Ptolemaios III. Euergetes 147, 153
 Ptolemaios IV. Philopator 12, 62, 102, 135
 Ptolemaios VI. Philometor 79, 195, 197, 304
 Ptolemaios VII. Neos Philopator 79
 Ptolemaios IX. Soter II. 80
 Ptolemaios XII. Neos Dionysos (Auletes) 54
 Ptolemaios XIII. 325
 Ptolemais 93, 290
 Purimfest 395
 Puteoli 143
 Pyrrhus von Epiros 13
 Pythagoras 109
 – Satz des Pythagoras 37
 – Pythagoreer 363
 Quait Bey 16
 Qumran 293, 299, 311, 318, 326, 335
 Ra (Gott) 254
 Rabbinen
 – Rabbi Akiba 222
 – Rabbi Hillel 224
 – Rabbi Meir 224
 Raguel 333
 Ramessiden 130
 Ras el-Soda 137, 144
 Renenutet 130, 145
 Rhakotis *siehe* Alexandria
 Rhetorik 34, 165, 404, 446, 458, 459, 460, *siehe auch* Sophistik
 Rhodos 30, 43, 132, 142
 Ritus 445
 Rom 11, 24, 94, 101, 104, 105, 118, 126, 144, 197, 204, 303, 304, 361, 397, 418, 421, 423, 429, 451, 456, 480–482, 488
 Rotes Meer 348
 Sadduzäer 284
 Salome 431
 Salomo 287, 290, 295

- Samaniden 487
 Samaria 196, 199–201, 279
 Samaritaner 206, 485
 Sargon II. 259, 260
 Sarra 330, 331, 333
 Schai 145
 Scholastik 446, 471
 Seleukia 151
 Seleukiden 197, 256, 275, 277, 280
 Septimius Severus 17, 94, 224, 225, 451
 Septuaginta 186, 204, 209–243, 286–290, 296, 299, 313, 318–320, 338, 352, 384
 Serapeum *siehe* Alexandria
 Sesonchosis (Pharao) 183
 Seth 129, 133
 Severische Kaiserdynastie 154
 Severos (Mittelplatonist) 118
 Sicheim 188
 Sidon 185, 308
 Sikarier 107
 Simon von Cyrene 428
 Sinope 151, 222, 228
 Siwa (Oase) 178, 179, 186, 192, 251, 254
 Sixtus V. (Papst) 219
 Sizilien 43
 Sokrates 121, 175, 272
 Sophistik 456, 458, 460
 Sophokles 30, 77, 78, 300
 Sosibios 73, 74
 Sostratos von Knidos 13
 Salamanes Hermeias Sozomenos 469
 Spanien 219, 397
 Sparta 253, 263
 Spartaner 175, 250, 253, 263
 Stoa 109
 – Stoiker 124, 478
 Straton 66
 Saladin (Sultan) 481
 Sumkos ben Yosef 224
 Syene 41
 Symmachus 220, 221, 224, 225, 227, 232, 233, 241, 242
 Synagoge 101, 105, 197, 205, 206, 208, 213, 284, 383, 394, 398
 Synesios 126, 165
 Syrakus 38
 Syrianos (Neuplatoniker) 121, 122
 Syrien 19, 97, 398, 405
 Syrohexapla 211, 234, 236, 238
 Syros 143
 Taposiris Magna 14
 Taposiris Parva 137
 Tempel
 – von Abu Simbel 161
 – von Kellis 157
 – von Kom Ombo 157
 – von Luxor 157
 – von Yeb 200
 siehe auch Alexandria, Jerusalem
 Tenakh 288, 289
 Tetragramm 314, 316–319, 335, 340
 Thasos 143
 Theben 68, 248
 Theodosios 122
 Theodotion 220–233
 Theognost 465
 Theokrit 9, 35
 Theophilos (Bischof von Alexandria) 88, 150, 164, 166, 170, 172
 Theophrast 49, 66–70, 480
 Theopomp 78
 Theosophie 490
 Thermuthis 190
 Theseus 322
 Thessalien 248
 Thiouis 131
 Thomas von Harkel 236
 Thrakien 248
 Thraseas 132
 Thrasyllos 362
 Thukydides 78
 Thule-Insel 43
 Tiberius Iulius Alexander 103
 Tiglat-Pileser III. 259, 260
 Tigris 188
 Timaios 116, 121
 Timon von Phleius 73–75
 Timonion-Palast 9
 Tora 204–207, 313, 362, 366
 – Exegese 362, 365, 370
 Totes Meer 193
 Trajan 107, 381, 382, 387–399, 415, 429
 Transoxanien 487, 488
 Trilingue von Behistun 204
 Trinitätslehre 463, 466, 468
 Türkei 19

- Turkmenistan 480
 Tyros 177, 185
 ‘Umar b. ‘Abdal‘azīz 482, 486
 Umayyaden 487
 Unas 129
 Valentin 416, 417, 431, 450, 456
 Varro, Marcus Terentius 365
 Venedig 219
 Vespasian 154, 383
 Vestinus, Lucius Iulius 86
 Vulgata 214, 228, 241, 290, 296
 Yahu 197, 199
 Zacharias Scholastikus 165
 Zenobia von Palmyra 3, 12, 87
 Zenobius 12
 Zenodotos von Ephesos 35
 Zeus 65, 153, 178, 179, 183, 192, 251,
 253, 321, 322, 325, 385, 390
 Zeus Ammon 178, 192
 Zoroaster 424
 Zosimus 298
 Zypern 381, 387–391, 394, 396,
 397